



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2014

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten
Machen Sie auch 2015 mit!



Inhalt

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl	3
Unser Leitbild	4
Die Steuerungsgruppe	5
Unsere Förderer und Sponsoren	6
10 Jahre Freiwilligen-Zentrum im Bürgertreff/Bürgerhof 27.09.und 28.09.2014	7
Bürgerhof – Sommerfest 26.06., 27.06. und 28.06.2014	8
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 12.09. – 21.09.2014	9
4. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte 12.05.2015	10
Spielplatzpaten	11
Frischer Wind – Jugendpreis der Stiftung „Aufwind“ der Stadtsparkasse Augsburg	12
Engagementberatung	13
Neubürgerempfang „Miteinander sprechen“ im Rathaus 16.05.2014	14
Schuldenfalle – nein danke!	15
Familienpaten	16
Kinderchancen	17
Sozialpaten	18
Tu was du kannst	19
Change in	20
Insel Delfina	21
Tschamp – Das Ferienprogramm	22
Der Job Pate	23
Stadtteilmütter	24
Stadtillumination	25
Türkischsprachiges Sorgentelefon – Russischsprachiges Sorgentelefon	26
Alzheimer Telefon Augsburg	27
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	28
Aktiv älter werden – Besuchsdienstschulungen	29
Demenzpaten	30
MUSA – Qualifizierung zum Muslimischen Seelsorgeberater	31
Lesepaten	32
Lesen – Lernen – Leben mit Mobilem Bücherdienst	33
Kulturbotschafter Wasser zur UNESCO-Interessenbekundung	34
Freiwilligen-Engagement Altenhilfe im neuen Seniorenzentrum Lechrain	35
WunschOma und WunschOpa	36
Coolrider	37
Ämterlotsen	38
MehrGenerationenTreffpunkte MGT – „Der Augsburger Stern“	39
MGT Neue Stadtbücherei	40
MGT Kriegshaber	41
MGT Pferseer	42
MGT Hochzoll	43
MGT Firnhaber/au/Hammerschmiede	44
MGT Lechhausen	45
MGT Göggingen	46
MGT Haunstetten	47
MGT Herrenbach	48
MGT Bärenkeller	49
MGT Hochfeld	50
Impressum	51
Alle Aktionen und Projekte im Bündnis für Augsburg	52

Grüßwort des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl



Liebe Augsburgern, liebe Augsburgern,

es ist immer wieder eine Freude, am Ende eines Jahres zu sehen, was in den zahlreichen Bündnis-Projekten alles passiert ist und damit zu erkennen, was bürgerschaftliches Engagement in einer Stadt bewirken kann. Gestützt vom Bündnis für Augsburg, dem es gelingt, die drei Säulen Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Bürgerschaft ideal zu vernetzen. Seit 2003 ist das Bündnis von Jahr zu Jahr gewachsen und dient mittlerweile mehr als 35 Projekten als erfolgreicher Kooperationspartner.

Die Projekte sind vielseitig und bunt und bieten der Bürgerschaft eine ideale Plattform, um ihren Sozialraum aktiv mitzugestalten und zu verbessern.

Dabei werden soziale Themen angesprochen, wie zum Beispiel durch das Projekt der „Sozialpaten“; andere Projekte, wie „change in“ und „Schuldenfalle – Nein danke!“ arbeiten präventiv im Lebensraum der jungen Menschen. Schön ist auch immer wieder zu sehen, dass neben altbewährten Projekten neue Aktionen im Bündnis entstehen, die aktuelle Entwicklungen thematisch aufgreifen und Dank der großen Engagementbereitschaft der Augsburger Bürgerinnen und Bürger umsetzen können. Als Beispiel möchte ich hier an die „Kulturbotschafter Wasser“ erinnern, die aktiv die Interessensbekundung unserer Stadt für das UNESCO-Weltkulturerbe zum Thema „Wasserkunst und Wasserwirtschaft in Augsburg“ unterstützen.

An dieser Stelle wird es nun Zeit, Ihnen zu danken, Ihnen, den engagierten Akteuren im Bündnis für Augsburg und darüber hinaus Ihnen allen, die sich für unser Augsburg in den Kirchen, den Vereinen, Verbänden, Institutionen bürgerschaftlich engagieren. Sie alle wirken mit Ihrem persönlichen Einsatz an einer Verbesserung unserer Lebensqualität mit und verhelfen Augsburg zu einer lebendigen Stadtgesellschaft.

Machen Sie weiter, lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg in die Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir keine Zuschauer, sondern Mitmacher!

Wir brauchen und suchen engagierte Bürgerinnen und Bürger!

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister





Das Bündnis für Augsburg in zehn Punkten!

Unser Leitbild:

1. Das Bündnis für Augsburg ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt.
2. Als Plattform ermöglicht und fördert es die Mitwirkung und Beteiligung von Bürger/innen und schon bestehenden Vereinen / Organisationen / Netzwerken an Bürger-Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen und Formen.
3. Es bildet sich aus Bürgerschaft — Politik/Verwaltung — Wirtschaft und vernetzt diese auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft.
4. **Alle haben ein gemeinsames Ziel:
Steigerung der Lebensqualität in Augsburg und der Region.**
 - Für die Bürger/innen bedeutet dies: einen „Mehrwert“ an Lebensqualität im Bereich Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt.
 - Für die Wirtschaft bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg.
 - Für die Politik und die Verwaltung bedeutet dies: den Bürger-Partner in die Entwicklung der Stadt im Rahmen eines demokratischen Prozesses verantwortungsbewusst einzubinden.
5. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich als „Botschafter/in — Mentor/in — Pate/in“ im Bündnis für Augsburg bei bestehenden Bündnis-Projekten vielfältig ehrenamtlich engagieren und damit aktiv zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt beitragen.
6. „Botschafter/innen“ können sich zeitlich befristet für ein Projekt engagieren: als Ideengeber, Multiplikatoren in den Stadtteilen, bei der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz, als Ansprechpartner, Kontaktvermittler, als „Brückenbauer“ zwischen bestehenden Vereinen und Organisationen, als Betreuer von Projekten und Aktionen im Bündnis.
7. Darüber hinaus haben die lokalen Vereine, Organisationen, Verbände und „Botschafter/innen“ die Möglichkeit, eigene Projekte zu initiieren und sie gemeinsam im Bündnis für Augsburg zu verwirklichen.
8. Neben der Freude am Mitgestalten ihres Lebensraumes, ermöglicht den „Botschaftern/innen“ der Umgang mit anderen Menschen und Organisationen und die Übernahme verschiedener Tätigkeiten Einblicke in verschiedenste Handlungsfelder.
9. Für engagierte Bürgerinnen und Bürger erschließen sich gesellschaftliche Welten, die oftmals über berufliches bezahltes Engagement so nicht erfahrbar werden, sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.
10. „Botschafterinnen“ und „Botschafter“ leben und verbreiten das „Wir“ des Bündnis für Augsburg.

Ausführliche Informationen im Internet: www.buendnis.augsburg.de

Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg ist eines der Organe im Bündnis für Augsburg. In ihr sind die drei Säulen des Bündnisses – Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft – vertreten.

Damit findet hier auch die inhaltliche Diskussion über die grundsätzliche Ausrichtung des Bündnisses statt. Neue Projekte und Aktionen werden vorgestellt, diskutiert, ob sie den Anforderungen eines Bündnis-Projektes (dem Leitbild) entsprechen. Durch Abstimmung wird entschieden, ob dieses Projekt/Aktion ein Bündnisprojekt werden kann. Doch nicht nur „fertige“ Projekte können in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden. Auch Ideen, Themen, die weiterverfolgt werden sollen, werden eingebracht und gemeinsam weiterentwickelt.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen sich auch als diejenigen, die alle Themen der Stadtgesellschaft aufgreifen und überlegen, wo bürgerschaftliches Engagement erforderlich ist, gefordert werden kann bzw. mit anderen Themen vernetzt werden muss. Die Steuerungsgruppe trifft sich in der Regel dreimal im Jahr. Die Diskussionen und Gespräche in dieser sind geprägt von gegenseitiger Anerkennung und Respekt. Die verschiedenen Betrachtungsweisen der Themen führt nicht immer gleich zum Konsens – das ist wichtig, da wir alle aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen, und jeder seinen Teil an Erfahrung, Wissen, Kreativität einbringen kann.

Doch letztendlich zählt das Ergebnis:

Das Bündnis für Augsburg hat mittlerweile 35 Projekte und Aktionen.

Herta Hiemer



Steuerungsgruppe 2012/13/14

Förderer und Sponsoren

Die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg kosten auch Geld. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Allen bedanken, welche die Projekte und Aktionen im Bündnis für Augsburg als Zuwendungsgeber, Sponsor, Förderer oder Spender im Jahr 2014 unterstützt haben. Die Projektträger geben ebenfalls manchen Euro aus den Eigenmitteln hinzu. Ohne die finanzielle Beteiligung aller wäre vieles nicht möglich. Allen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannten wie ungenannten Gebern ein herzliches Dankeschön!

- Aho Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern
- Augsburger Aktienbank
- Augusta-Bank
- AWO Augsburg
- Bäckerei Laxgang
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- BKH Augsburg
- Brauerei Riegele
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Cinemaxx
- Dierig
- FCA
- Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.
- Koordinierungszentren Bayern
- Lechwerke Augsburg
- Lions Club Raetia
- Mercedes Benz Augsburg
- Monika und Werner Meyer „Das Friedenshaus“
- pianohaus hermes&weger
- Printshop Gaul
- PSD Bank München
- Sparda-Bank
- Stadt Augsburg
- Stadtparkasse Augsburg
- Stadtwerke Augsburg
- Thorbräu



Lechwerke



Niederlassung Augsburg



Hier ist günstig sicher.



freundlich & fair



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

**10 Jahre Freiwilligen-Zentrum Augsburg
im Bürgertreff/Bürgerhof des Bündnis für Augsburg
Samstag, 27.09. und Sonntag, 28.09.2014 13:00 bis 18:00 Uhr**



Seit 2004 arbeitet das Freiwilligen-Zentrum Augsburg im Bürgertreff in den Räumen im Verwaltungsgebäude I der Stadt Augsburg – direkt am Rathausplatz.

Seit vielen Jahren wird auch der Innenhof als „Bürgerhof“ zur musikalischen Bühne für unsere beliebten Konzertveranstaltungen.

10 Jahre im Bürgertreff und Bürgerhof – das haben wir gefeiert!



BÜRGERHOF

**Bürgerhof des Bündnis für Augsburg
Sommerfest „Konzerte im Bürgerhof“
26.06., 27.06. und 28.06.2014**

Bei den Konzerten im Bürgerhof (Innenhof des Verwaltungsgebäudes am Rathausplatz) gaben sich wie jedes Jahr wieder regionale und internationale Bands ein Stelldichein bei freiem Eintritt, ermöglicht durch das bürgerschaftliche, freiwillige Engagement vieler Beteiligter des Bündnis für Augsburg und des Freiwilligen-Zentrum Augsburg.

Donnerstag 26.06.14 Unser internationaler Abend

19:00 – 20:30 Neruda-Musiker präsentieren interkulturelle Musik in Perfektion.

20:45 – 22:00 Byron Die Rock-Folk-Blues-Legende aus Wisconsin/USA.

Ein Auftritt von Byron ist wie eine fantastische Reise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte. Der Solokünstler spielt mit einer Gitarre und seiner unverwechselbaren Stimme die Klassiker der 50ies bis 90ies.

22:15 – 23:45 Nobody Knows Metal-Rock aus unserer tschechischen Partnerstadt Liberec. Nobody Knows spielt energiegeladenen Metal-Rock und steht damit in der Tradition von Bands wie Kiss und Motörhead. 2013 gewannen sie den 1. Preis des Prager Wettbewerbs Metalgate Massacre.

Freitag 27.06.14

KUKI Musikkultur für Augsburg e.V. präsentiert Augsburger Szene-Bands

19:00 – 20:30 Zappek Lieder übers Leben – Aktuelle CD: „das kleine große glück“

20:45 – 22:00 Catfish Blues, Reggae`n`Roll – Mit ihrem unkomplizierten und ganz eigenem Sound vermitteln Catfish dem Publikum hautnah den Spaß an ihrer Musik.

22:15 – 23:45 Sunday in Jail Blues Rock Cover – Gemäß des bereits fortgeschrittenen Alters der Band gestaltet sich das Repertoire: Interpretationen von Eric Clapton, Cream, Stevie RayVaughn & Co.

Samstag 28.06.14

Unser „MehrGenerationenTreffpunkt“ – „Junge Künstler treffen Alte Hasen“

19:00 – 20:15 Street Academy (Veranstalter des STAC Festivals) präsentiert eine abwechslungsreiche Mix-Show mit Musik, Tanz und faszinierender Jonglage.

20:30 – 22:15 Cannons Die ehemalige Begleitband von Roy Black feiert ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum mit einer „Hommage an den Beat-Club“.

22:30 – 23:45 Frau Wohlfahrt Deutschsprachiger Schlaubergerpunk mit NDW-Einflüssen aus Augsburg. Sie stellen ihr neues Album „Der Wahnsinn Führt Regie“ vor.



Wir bedanken uns bei unseren Produktionspartnern, den teilnehmenden Künstlern, der Stadtverwaltung und den vielen engagierten Freiwilligen für drei unvergessliche Abende. Partner: Fikret Yakaboylu, Neruda Kultur-Cafe – Thomas Walk, Street Academy (STAC) – Manfred Hörr, KARMAN e.V. – Sonja Hefe, artefakt augsburg – Jürgen Gebhardt, KUKI Musikkultur für Augsburg e.V. – Wolfgang F. Lightmaster, Bündnis für Augsburg

Woche des
bürgerschaftlichen Engagements
12.09. bis 21.09.2014



Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements, die traditionsgemäß wieder unter dem Motto „Engagement macht stark“ stattgefunden hat, feierte in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Die Schirmherrschaft übernahm auch in diesem Jahr Bundespräsident Joachim Gauck.

Bundesweit fanden in dieser Zeit über 3000 Projekte statt und die Stadt Augsburg hat sich wieder rege an der Woche beteiligt. Das umfangreiche Programm dieser Woche wurde in einer 27-seitigen Broschüre des Bündnis für Augsburg in Kooperation mit vielen weiteren Partnern vorgestellt und bundesweit über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement mit Sitz in Berlin bekannt gemacht.

Es bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Bündnis-Aktivitäten und eine Vielzahl von Veranstaltungen von und für bürgerschaftlich Engagierte.



Rund um die Woche des bürgerschaftlichen Engagements 12.09. – 21.09.2014

Schirmherr:
Bundespräsident Joachim Gauck

**Bündnis für Augsburg
Aktionen**





4. Augsburger Marktplatz 12.05.2014 Gute Geschäfte

Unser 4. Augsburger Marktplatz – Gute Geschäfte am 12.05.2014 im LEW-Energieladen war wieder ein großer Erfolg. Als Organisatoren freuen wir uns über die Tradition, die sich mit dem Marktplatz Gute Geschäfte beim Miteinander von Unternehmen und gemeinnützigen

Organisationen entwickelt. Mit 29 geschlossenen Kooperationsvereinbarungen konnten wieder viele Anliegen und Angebote zusammengebracht werden.

Auch in diesem Jahr fand der Marktplatz Gute Geschäfte in einer anregenden und heiteren Stimmung statt, die es unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichte neue Kontakte zu knüpfen. Alle Beteiligten freuten sich über diese Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

In diesem Jahr konnten wir 13 Unternehmen und 13 gemeinnützige Organisationen begrüßen. Natürlich hoffen wir, im nächsten Jahr noch weitere Unternehmen und Vereine für den Marktplatz Gute Geschäfte begeistern zu können.

Es gab viel Lob von den Teilnehmer/innen bei den Rückmeldungen direkt nach der Veranstaltung:

- Die nette, lockere Atmosphäre beim Marktplatz war schön. Gespräch und Vernetzung gelingt leicht.
- Viele gute Gespräche und potentielle Kontakte
- Es war eine persönliche Bereicherung.
- Es gab viele neue Aspekte: Augsburg mal anders!
- Immer gute Gespräche und wertvolle Kontakte – Danke
- Es hat Spaß gemacht. Wir haben mehr Geschäfte gemacht als geplant.
- Tolle Veranstaltung, gute Geschäfte, wir kommen wieder!

Das Bündnis für Augsburg, das Freiwilligen-Zentrum Augsburg und das Team von freiwilligen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bedanken sich bei allen Partnern, die durch ihre organisatorische Unterstützung und ihren persönlichen Einsatz diese wunderbare Veranstaltung mit ermöglicht haben. Unser ganz besonderer Dank gilt der LEW für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten, Bürgermeisterin Eva Weber für ihr Grußwort und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, der die Aufgabe der Schirmherrschaft auch in diesem Jahr sehr gerne übernahm.

Ausführliche Informationen unter www.gute-geschaefte-augsburg.de



Spielplatzpaten 2014



Die derzeitigen Spielplatzpaten pflegen stetig den Kontakt zu allen Generationen, die sich auf ihren Paten-Spielplätzen tummeln. Darüber hinaus haben sie auch in diesem Jahr wieder durch Aktionen und Engagement zur Stärkung des Miteinanders in ihrer Nachbarschaft beigetragen. Bei der positiven sozialräumlichen Ausgestaltung von öffentlichen Spielflächen mitzuwirken ist ihnen ein zentrales Anliegen. Einige der diesjährigen Initiativen der Spielplatzpaten sollen hier herausgestellt werden.

Im Mai 2014 wurde der neue Bolzplatz in der Tunnelstraße (Kriegshaber) eingeweiht. Dank des aktiven Einbringens zweier Spielplatzpaten sowie der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Akteuren sowie dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen (AGNF), kann hier nun wieder ausgelassen gebolzt werden. Zur Einweihung fand ein Fußballturnier statt, welches vor allem die Identifikation der jungen Besucher mit dem neuen Bolzplatz nachhaltig stärkte.

Spielplatzfeste bringen die Nachbarschaft zusammen. In diesem Jahr konnte im Händelweg (Haunstetten) durch das aktive Handeln einer langjährigen Spielplatzpatin erneut ein Spielplatzfest durchgeführt werden. Verschiedene Spielstationen sowie Speisen und Getränke luden Groß und Klein zum nachbarschaftlichen Zusammensein ein. Ende des Jahres ging das Projekt der Spielplatzpaten an die Stadt Augsburg über. Ab sofort ist es beim Kriminalpräventiven Rat angesiedelt. Die bisherige Arbeit mit den Spielplatzpaten soll im Sinne der Engagierten fortgeführt werden, dazu gehören u.a. regelmäßige Treffen und die zielgerichtete Unterstützung der Spielplatzpaten. Darüber hinaus sollen im nächsten Jahr weitere Augsburger/innen für eine Spielplatzpatenschaft begeistert werden.



Koordinatorin Spielplatzpaten:

Janina Hentschel
Kriminalpräventiver Rat Augsburg
c/o Referat 7
☎ 0821 324-3329
e-✉ janina.hentschel@augzburg.de



Einweihung des Boltzplatzes
in der Tunnelstraße

„AUFWIND“, die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Augsburg, schreibt gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg wie auch schon seit 2010 den Preis „Frischer Wind“ aus.

„Frischer Wind“ ist ein Jugendpreis für Ideen und Konzepte, die junge Menschen voranbringen. Seit 2012 werden beim Innovations- und Nachhaltigkeitspreis „Frischer Wind“ Anschluss- bzw. Fortführungsprojekte und Projekte mit Personalkosten in der Budgetaufstellung berücksichtigt. Durch die Auslobung mehrerer Geldpreise, bis zu 5.000 EUR jeweils für Augsburg und Friedberg, wurden gleichzeitig die Gewinnchancen für die Teilnehmer erweitert.

Anschließend haben die Gewinner ein halbes Jahr Zeit, Ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden Sie durch die Stiftung „AUFWIND“, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg aktiv begleitet.

Bis zum 31.12.2014 können noch neue Projektanträge bei der Stiftung eingereicht werden.



Die Gewinner des Jugendpreises „Frischer Wind 2013“

v.l.n.r.: Iris Samajdar, Gabriele Cornelius, Thomas Walk, Helmut Linck, Jonas Mattejat (stehend) und Ursula Brandhorst-Friedrich, Vorstandsvorsitzende der Stiftung

 **Stadtsparkasse
Augsburg**

„AUFWIND“
die Kinder- und Jugendstiftung
der Stadtsparkasse Augsburg
www.sska.de/aufwind
www.facebook.com/frischer.wind.augsburg



Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, aber nicht wissen, was für Möglichkeiten es gibt und welches Angebot das Richtige für sie ist, bietet das Freiwilligen-Zentrum eine Engagementberatung an.

Sie werden dort unverbindlich

- informiert
- beraten
- vermittelt und begleitet



Ein Team von 9 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hat 2014 im Freiwilligen-Zentrum und in den MehrGenerationenTreffpunkten Haunstetten, Lechhausen und Stadtmitte an vier Tagen in der Woche Beratungszeiten angeboten. Es wurden nach Bedarf auch Sondertermine vergeben.

Gleichzeitig hat es den Kontakt zu den Organisationen, die Freiwillige suchen, durch regelmäßige Kontakte gehalten und so die Angebote ständig aktualisiert. 2014 hatten wir 390 Angebote für ein freiwilliges Engagement, aus denen man wählen konnte.

Anmeldungen für die Engagementberatung nimmt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg unter ☎ 0821 450422-0 entgegen.



Unser Engagementberatungsteam

Hier finden Sie weitere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement:
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Zum zehnten Mal wurden in Augsburg neu zugezogene Bürger in besonderer Weise begrüßt. Am Freitag, 16. Mai, lud Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl unter dem Motto „Miteinander sprechen“ zum Neubürgerempfang 2014 ins Rathaus ein. Alle Räume des Hauses standen den Gästen an diesem Abend offen.

In ungezwungener Atmosphäre hatten Bürger, die 2013 erstmals nach Augsburg gezogen sind, Gelegenheit, Vertreter aus Verwaltung, Bürgerschaft oder Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. „Dieser Anlass ist ein wichtiger Teil im Konzept für die Bürgerstadt Augsburg. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Neu-Augsburgern und bin auf ihre Eindrücke gespannt, die sie zwischenzeitlich gewonnen haben“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Etwa 11.500 Zugezogene im vergangenen Jahr erfahren Augsburg als neue Heimatstadt. Rund 700 Gäste haben sich zum Empfang angemeldet, der vom „Bündnis für Augsburg“ organisiert wird. Dabei stellte das Bündnis seine Projekte vor und zeigte Wege für freiwilliges Engagement auf. „In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten“, so Simone Lehl, stellvertretende Leiterin des Büros für Bürgerschaftliches Engagement/Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg.

Zusammen mit Renate Dick, der Botschafterin vom Bündnis für Augsburg und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl eröffnete der OB den Abend. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner – darunter Amtsleiter, Mitarbeiter der Bürgerinformation, Bündnis-Botschafter und die Beiräte der Stadt – für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Stadtratsfraktionen öffneten ihre Räume für das Publikum und beantworteten Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhielten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die mitgeholfen haben, diesen außergewöhnlichen Abend im Rathaus zu realisieren!

Die Organisations-AG: Simone Lehl (Leiterin Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg), Robert Vogl (Integrationsbeauftragter der Stadt Augsburg), Renate Dick (Botschafterin Bündnis für Augsburg), Wolfgang F. Lightmaster (Kulturbotschafter Bündnis für Augsburg) Beschicker des Stadtmarkts unterstützten den Neubürgerempfang mit der Bereitstellung von Obst.





- Teil 1: Vermittlung und Stärkung von Finanzkompetenz bei Schülern der 6. und 7. Jahrgangsstufen an Augsburger Mittelschulen
Teil 2: Vermittlung und Stärkung von Finanzkompetenz bei Schülern der 8. Jahrgangsstufe an Augsburger Förderschulen

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg einerseits, mit dem Stadtjugendring Augsburg andererseits, dem Bündnis für Augsburg, der Augsburger Aktiengruppe, der Augusta-Bank Augsburg und der Stadtparkasse Augsburg.

Wie auch in den Vorjahren beschäftigt sich das Projekt in Teil 1 mit dem Thema „Schuldenprävention an Mittelschulen“.

Das schnell anwachsende Angebot an Konsummöglichkeiten stellt Kinder, Jugendliche und Erwachsene immer mehr vor neue Herausforderungen und macht die Aktualität dieses Themenkreises nach wie vor deutlich. Schulden drücken heute nicht mehr nur Erwachsene, sondern in immer größerem Maße bereits Jugendliche und junge Erwachsene. Um mithalten zu können sind gerade Jugendliche mehr denn je bereit, für Markenkleidung und Mobiltelefone große Summen aufzuwenden, Geld über das sie nicht verfügen.

Im Rahmen der Augsburger Projekte zur Schuldenprävention entwickelten Lehrkräfte von Augsburger Mittelschulen in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein Konzept zur Vermittlung und Stärkung der Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern, die das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet. Ausgewählt wurden die Jahrgangsstufen 6 und 7, weil sich hier eine Anknüpfung an Themen und Lerninhalte des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Lehrplans anbietet:

Über Themen, Inhalte und Ziele des Lehrplans hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des „Unterrichtsalltags“ mit dem Thema Verschuldung und Überschuldung konfrontiert und für die Problematik sensibilisiert werden. Durch die Mitarbeit externer Fachleute und die Begegnung mit dem Problem an außerschulischen Lernorten im Rahmen eines Projekttages soll emotionale Betroffenheit erzeugt werden. Um Nachhaltigkeit zu bewirken, können zur Ergänzung und Vertiefung des Projekttages externe Experten in den Unterricht geholt werden.

Neben dem obigen Teil 1 des Projektes ist dieses Thema in Teil 2 zwischenzeitlich auch bei den Förderschulen in Augsburg angesiedelt – erstmals in 2013.

Das Projekt Armutsprävention an Förderschulen ist im Zusammenwirken von Schule und Jugendarbeit im Stadtjugendring entwickelt worden und stellt eine Maßnahme der sozialen Unterstützung benachteiligter Jugendlicher dar. Spielerisch und handlungsorientiert soll der Umgang mit der Ressource Geld geübt werden. Zielgruppe des Projektes sind Förderschüler ab der siebten Klasse der Augsburger Förderschulen. Viele der zur Zielgruppe gehörenden Jugendlichen sind durch sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen der Teilleistungen, der Wahrnehmung oder des Verhaltens auffällig. Ihr häusliches Umfeld ist teilweise durch Armut, Gewalt, hohem Medienkonsum und Arbeitslosigkeit geprägt. Auch hier hat das Projekt zum Ziel, präventiv Überschuldung entgegenzuwirken und ansprechende Alternativen für den Umgang mit Geld aufzuzeigen. Die Schüler lernen mit ihrem Budget gezielt zu planen und es vorausschauend einzuteilen, Ansprüche kritisch zu hinterfragen und Verlockungen (z.B. durch Werbung) zu widerstehen.

Damit stellt das Projekt „Schuldenfalle – nein danke!“ nicht nur einen weiteren Baustein der Armutsprävention in der Stadt Augsburg dar, sondern setzt die Intentionen der Richtlinien zur Ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen praxisbezogen um. In 2014 konnten die Inhalte auch den Bedarfen an Berufsschulklassen und Lehrbetrieben der freien Wirtschaft angepasst vermittelt werden.

An Informationen zum Thema „Verschulden und Überschulden“ besteht gesellschaftsübergreifender Bedarf.



Familienpaten 2014

Zurzeit engagieren sich 23 Männer und Frauen als Familienpaten. Sie begleiten 20 Augsburger Familien und helfen ihnen dabei, ihren Alltag mit Kindern zu meistern.

Im Frühjahr haben wir uns dem landesweiten „Netzwerk Familienpaten“ angeschlossen. Das bayerische Netzwerk setzt seinen Schwerpunkt im Bereich der „Frühen Hilfen“. Neue Familienpaten werden nach dem Curriculum des Netzwerks auf ihre Tätigkeit vorbereitet. An drei Wochenenden geht es dabei um die Standards der ehrenamtlichen Arbeit, um Familiensysteme und ihre Dynamik, um Formen der Kommunikation in helfenden Beziehungen, um die Gestaltung einzelner Phasen der Patenschaft und um häufige thematische Schwerpunkte, denen die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit begegnen. Zum Abschluss der Schulung erhalten die neuen Paten ein Zertifikat vom Bayerischen Sozialministerium.

Die erste Schulung nach den Kriterien des Netzwerks ist abgeschlossen: fünf neue zertifizierte Familienpaten haben im Herbst ihre Tätigkeit aufgenommen.

Kontakt:

Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner, Lucia Grau ☎ 0821 45540621





2014 konnten der Förderverein und das Projekt Kinderchancen vielen Augsburger Kindern wieder Möglichkeiten zur besseren eigenen Entwicklung und zu gesellschaftlicher Integration geben. Einzelförderungen in den Bereichen Bildung und Teilhabe am sozialen Leben in der Gesellschaft sind weiterhin stark gefragt. Unser Projekt „Sprungbrett 7+“ läuft weiter und unterstützt Schüler einer Förderschule auf ihrem Weg zu einem Schulabschluss.

Durch die Internetpräsenz (Projekt Kinderchancen: www.armutspraevention.augsburg.de; Förderverein Kinderchancen e.V. www.kinderchancen-augsburg.de) kann man sich stets über laufende Projekte und Förderungen informieren. Einige Beispiele aus diesem Jahr:

In Zusammenarbeit mit der Augsburgsburger Kerschensteiner-Schule ermöglichte Kinderchancen 16 Schülerinnen und Schülern im September eine einwöchige Ferienfreizeit in Kelm/Tirol (Österreich). Fünf Lehramtsstudenten der Universität Augsburg sowie eine Lehrkraft der Schule haben dieses Projekt begleitet und zu einer wunderbaren Erfahrung für die Kinder gemacht. Viele Kinder sahen das erste Mal in ihrem Leben Berge und Kühe. Natürlich fehlte es nicht an sportlicher Aktivität für die Kinder und so sind ereignisreiche Tage stets bei einem gemütlichen Beisammensitzen am Lagerfeuer zuende gegangen.



Am 27.09.2014 fand im Soccercenter Gersthofen wieder der Kinderchancen TriBallOn statt. 11 Mannschaften mit Kindern aus Augsburger Jugendhäusern, Schulen und Kinderheimen konnten sich in den Disziplinen Hallenfußball, Basketballkorbwerfen und Torwandschießen messen. Neben Sachpreisen gab es für jeden Teilnehmer einen Pokal. Zur Freude der über 110 Kinder durften sie die gestellten Profi-Trikots behalten. Der Tag, der allen sehr viel Spaß gemacht hat, wäre ohne die Unterstützung der Stadtwerke Augsburg und des Soccercenter Gersthofen nicht möglich gewesen.

In Zusammenarbeit mit Kinderchancen und der Martinschule Augsburg konnte die bei der Wasserwacht ehrenamtlich tätige Studentin Simone Frühholz ein besonderes Projekt im Rahmen des Studiengangs Global Business Management verwirklichen: 5 Kinder aus (sozial) benachteiligten Familien erhielten professionellen Schwimmunterricht mit dem Ziel, dass Seepferdchen-Abzeichen zu erhalten. Durch den Schwimmunterricht konnte eine bessere Einbindung in die Gesellschaft und eine finanzielle Entlastung bedürftiger Familien erreicht werden.

News und weitere Berichte gibt es auf der Seite des Fördervereins unter www.kinderchancen-augsburg.de zu sehen!

Anschrift:

Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V., Hofrat-Röhler-Str. 7, 86161 Augsburg

Ein Projekt im Bündnis für Augsburg

Das Sozialpatenprojekt wurde in 2004 initiiert und aufgebaut. In 2005 sind die ersten Beratungen in zunächst vier Einrichtungen (je eine pro Sozialregion) abgehalten worden. Insofern ist es hervorzuheben, dass in 2015, also im 10. Jahr des bestehenden Projektes, nunmehr 10 Beratungsstellen vorgehalten werden. Davon sind in den Sozialregionen Süd/Mitte/Ost weiterhin zwei und in der Sozialregion Nord aufgrund der dortigen sozialen Brennpunkte seit 01.05.14 aktuell vier Beratungsstellen.

Die Arbeit und der ehrenwerte Einsatz der Freiwilligen zeigt Nachhaltigkeit. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektes bewirkte, dass sich die Nachfragen an Beratungen bzw. Kontaktaufnahmen seit 2005 mit 1254 bis in 2013 auf zwischenzeitlich 2346 vermehrt haben. Im Jahr 2014 sind bis einschl. 14.11.2014 insgesamt 2096 Kontaktaufnahmen zu vermelden.

Zudem ist es festzustellen, dass mit dem diesjährigen 12. Sozialpatenkurs wieder weitere Paten gewonnen werden konnten. Gegenwärtig sind insgesamt 57 Sozialpaten aktiv in Beratungen eingebunden.

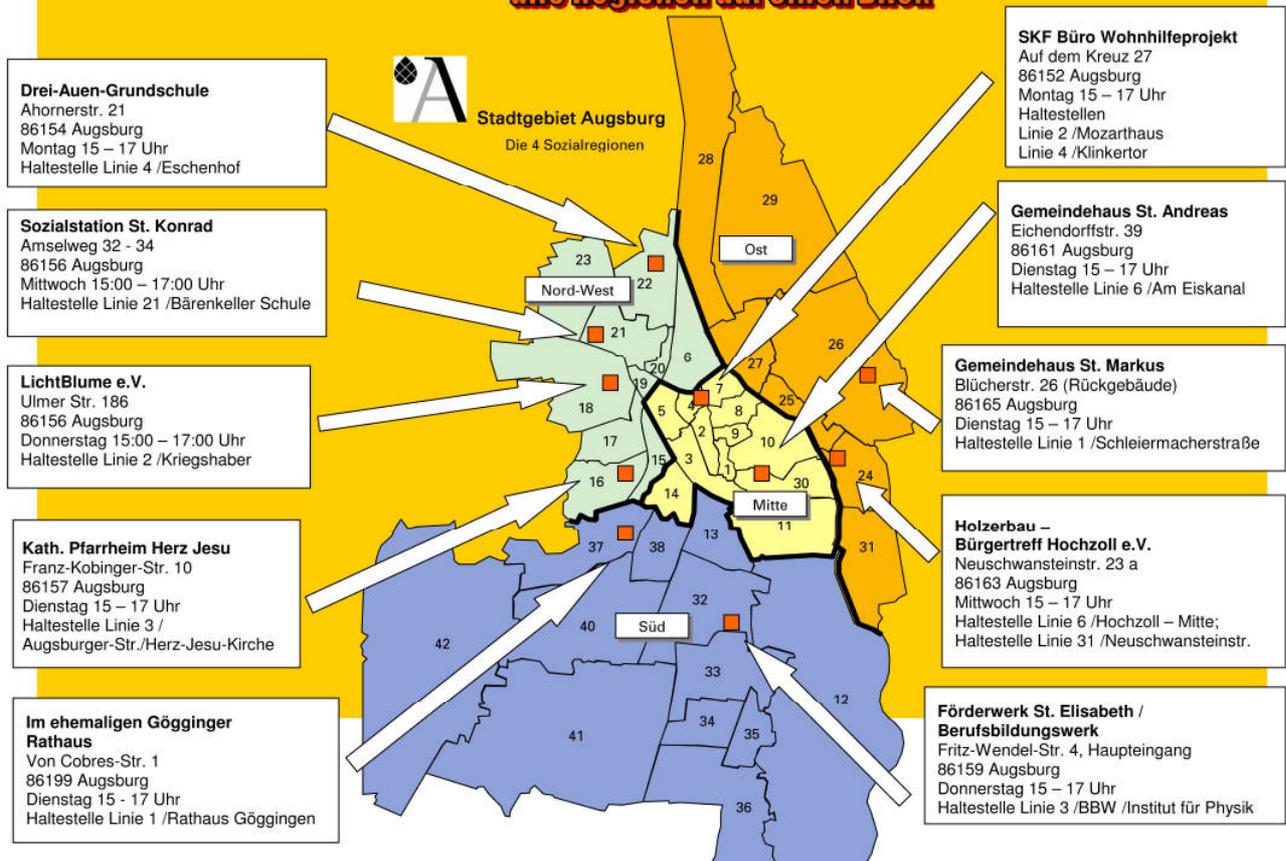
Erfreulich ist der Umstand, dass das Interesse am Engagement als Sozialpate ungebrochen ist und bereits weitere Hospitanten im Projekt eingebunden sind.

Für die Sozialpaten finden mindestens 3 x im Jahr ein Treffen statt mit informativen und geselligen Inhalten.

Sozialpaten Sprechstunden

alle Regionen auf einen Blick

Stand 2014 / 05/ 01



45 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus den ausgewählten Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen sowie dem Förderzentrum Ulrichschule beschlossen im Schuljahr 2013/2014: „Ja, wir engagieren uns für unseren Stadtteil bzw. in unserer Stadt“. In der Zeit von Dezember 2013 bis Juli 2014 engagierten sich die Jugendlichen 40 Stunden in ihrer Freizeit in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils z.B. in Kindergärten, aber auch im Sportverein und in Einrichtung mit Tieren. Begleitet wurden die Siebtklässler, wie auch in den Vorjahren, von Mentoren, freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen, sowie den Mitarbeitern des Freiwilligen-Zentrums, Frau Wachter-Fischer und Ulrico Ackermann.

Ein wichtiges Element nehmen beim Service Learning die geleiteten Reflexionen ein, die an jeder Schule regelmäßig mit den Schülern in deren Unterrichtszeit durchgeführt wurden. Diese helfen die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, Stärken zu erkennen und mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Auch in diesem Jahr mündeten die Erfahrungen in einen „Baum der Erkenntnis“, der beim Abschlussfest präsentiert wurde.

Traditionell wurde dieses Jahr wieder auch ein Zwischenfest im Frühjahr veranstaltet, bei dem wir mit den Schülern auch über den aktuellen Stand in ihrem Engagement sprachen. Abgerundet wurde das Zwischenfest mit einem gemeinsamen Kinobesuch mit anschließendem Pizzaessen.

Die finanzielle Unterstützung der Spardabank ermöglicht es uns nun im Schuljahr 2014/2015 das Projekt zusätzlich an zwei weiteren Schulen, der Kapellenmittelschule und der Wittelsbacher Grundschule anzubieten.

Im November fand in den Räumen der Spardabank ein bayernweites Vernetzungstreffen zu Service Learning statt mit der Ziel, die vorhandenen Service Learningprojekte noch besser zu vernetzen und neue zu initiieren.



change in 2014

Jugend engagiert sich freiwillig im sozialen und kulturellen Bereich.

- Februar 2014 Abschlussfest der 22. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Bildungsreferent Hermann Köhler und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- April 2014 9. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten
Eröffnung der 23. Runde im „Vintys“ Secondhandkleiderladen der Aktion Hoffnung mit Bildungsreferent Hermann Köhler und der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr
- Mai 2014 Teilnahme an der Zertifikatsübergabe des Projekts „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen)
Präsentation von „change in“ auf dem Neubürgerempfang des Bündnis für Augsburg
- Juli 2014 Abschlussfest der 23. Runde im „Höfle“ des Stetten-Institut mit Bildungsreferent Hermann Köhler und dem Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster und unseren Kooperationsprojekten aus Mering und Bad Salzungen
- Sept. 2014 Premiere des neuen „change in“ Films im Liliom
- Oktober 2014 Eröffnung der 24. Runde von „change in“ in der „Kinderkiste“ mit dem Bürgermeister und Sozialreferenten Dr. Stefan Kiefer
- November 2014 10. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe mit den Demenzpaten



Insel Delfina 2014

Insel Delfina wird vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Bereich Kommunale Jugendarbeit, speziell für Kinder aus Familien in besonderen Lebenslagen angeboten.



Den Kern von Insel Delfina bilden die vielen Gastfamilien aus ganz Bayern, die mit hohem ehrenamtlichem Engagement Augsburger Kinder als Feriengäste bei sich aufnehmen, alle anfallenden Kosten während des Aufenthalts übernehmen und den Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse schenken. Im Jahr 2014 konnten rund 40 Aufenthalte organisiert werden. Für die Augsburger Delfinakinder gehört der regelmäßige Besuch bei der Ferienfamilie fest zum Leben dazu.

Ein Highlight in diesem Jahr: Das erste Delfinakind, das im Jahr 2006 im Alter von 8 Jahren nach Niederbayern zu einer Ferienfamilie gestartet ist, – inzwischen 16-jährig und in einer handwerklichen Ausbildung – besucht seine Gastfamilie noch heute regelmäßig.

Für Kinder, die für eine Vermittlung an Ferienfamilien nicht geeignet bzw. noch zu jung sind, werden zwei geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt und pädagogisch vom Delfina-Team betreut: 24 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren erlebten Abenteuer pur auf einer einwöchigen Freizeit in Zusamzell. 10 Mädchen verbrachten eine Woche auf einem Allgäuer Bauernhof.

Neun Jahre Insel Delfina haben gezeigt, dass die regelmäßige Auszeit vom oftmals belastenden Alltag zu Hause positive Auswirkungen hat – im schulischen Bereich, im Freizeitverhalten und in der psychischen Entwicklung. Die Kinder sind in den Gastfamilien fest integriert, dürfen dort einfach nur Kind sein und kommen gestärkt nach Hause. Das Delfina Team der Kommunalen Jugendarbeit begleitet ganzjährig sowohl die Augsburger Kinder und ihre Familien sozialpädagogisch, als auch die Gastfamilien bei allen fachlichen Fragen.

Insel Delfina ist nur durch das ehrenamtliche Engagement der Gastfamilien aus ganz Bayern möglich. Aber auch die vielen freiwillig Engagierten, die die Fahrten zu den Familien begleiten und uns an den Delfina-Tagen in Augsburg unterstützen, tragen zum Erfolg des Projektes bei.



Kontakt:
Amt für Kinder Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg
☎ 0821 324-2846
☎ 0821 324-2955
e-✉ insel-delfina@augsbuurg.de

13.000 Anmeldungen, 700 Angebote – das städtische Ferienprogramm Tschamp, organisiert und durchgeführt vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Bereich Kommunale Jugendarbeit, hat im Jahr 2014 wieder viele Augsburger Kinder und Jugendliche begeistert.

Das 2013 erstmalig angebotene stadtteilgebundene Ferienprogramm in Oberhausen wurde unter Beteiligung zahlreicher ehrenamtlich engagierter Akteure erfolgreich weitergeführt. Das Konzept, eine mehrtägige Aktionswoche mit abwechslungsreichen Angeboten ohne feste Anmeldung im Stadtteil zu präsentieren, wurde 2014 auch in Lechhausen in enger Kooperation mit dem Jugendhaus Fabrik umgesetzt. Zahlreiche Institutionen und freiwillig Engagierte aus Lechhausen machten die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Bei beiden „Ferienspaß“-Angeboten waren täglich jeweils rund 100 Kinder vor Ort.



Die Koordination und Durchführung von Ferienbetreuungsangeboten ist inzwischen ein zentraler Aufgabenbereich des Tschamp Ferienprogramms. Der Bedarf an verlässlichen, pädagogisch betreuten Ganztagsangeboten steigt kontinuierlich. Im Jahr 2014 wurden rund 1800 Wochenplätze angeboten und gebucht. Auch hier ist die Durchführung nur durch das Engagement Freiwilliger zu bewältigen.

Tschamp lebt von guten und verlässlichen Kooperationen. Aktuell sind rund 100 Partner aus Augsburger Vereinen, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie über 50 ehrenamtliche Einzelpersonen – vom Schüler bis zum Senior – mit hohem Engagement an der Gestaltung der Augsburger Ferienzeiten beteiligt.



Kontakt:

Amt für Kinder Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg
☎ 0821 324-2976
☎ 0821 324-2955
e-✉ koja@augsburg.de
www.tschamp.de

Der Job Pate 2014



Die Job Paten unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Schüler und Lehrer der Augsburger Mittelschulen an der Schnittstelle zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung. Dabei haben die Job Paten in erster Linie ein Ziel vor Augen: Jeder Schüler und jede Schülerin sollten dazu befähigt werden, seine/ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrzunehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden zunächst folgende konkrete Zielsetzungen verfolgt:

- Die jungen Menschen kennen die für sie in Frage kommenden Berufsfelder
- Die Schüler und Schülerinnen kennen ihre Stärken und Chancen und können deshalb die für sie geeigneten Berufsziele definieren
- Die Jugendlichen setzen ihre Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal um
- Jeder Schüler und jede Schülerin hat einen Ausbildungsplatz oder nutzt eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation
- Die jungen Menschen übernehmen Verantwortung für sich und für die Gesellschaft

Es bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen den Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung und anderen unterstützenden Organisationen, damit diese Ziele erreicht werden.

Im Jahr 2014 betreuten die Job Paten insgesamt über 250 Schüler der 8. und 9. Klassen an fünf Augsburger Mittelschulen. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Job Paten betrug im Schuljahr 2013/2014 annähernd 1000 Stunden.

Seit 2010 bieten die Job Paten jeden Mittwoch eine Sprechstunde im 2. Stock der neuen Stadtbücherei an. Die Schüler und Schülerinnen erhalten dabei Hilfe beim Erstellen und direkten Versand ihrer Bewerbungsunterlagen. Interessierte werden gebeten sich vorab beim tip, der Jugendinformation des Stadtjugendrings, anzumelden unter ☎ 0821 45522-56 oder e-✉ tip@sjr-a.de.

Die Job Paten werden vom Stadtjugendring Augsburg und vom Bündnis für Augsburg unterstützt. Durch ihr Knowhow und ihre langjährige Erfahrung unterstützen sie die Schüler und Schülerinnen zum Zeitpunkt des Übergangs von der Schule in den Beruf und tragen dazu bei, dass dieser Übergang erfolgreich gemeistert wird. Damit schaffen die Job Paten auch die Grundlage für die spätere Teilhabe der Schüler und Schülerinnen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Projektkoordination: Annette Voß, Schwibbogenplatz 1, 86153 Augsburg
☎ 0821 45026-60 e-✉ jobpate@sjr-a.de



Fortbildungen für Stadtteilmütter

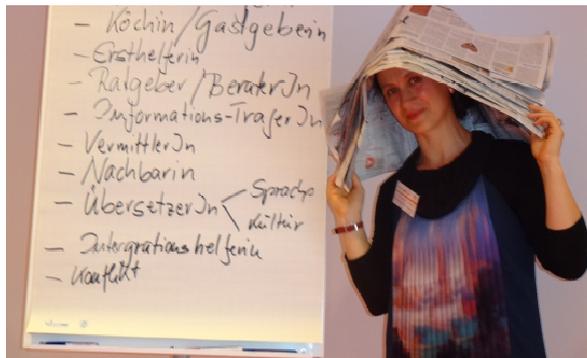
„Meine Rolle als Stadtteilmutter, welche Aufgaben habe Ich? Und wie viele(!) habe Ich?“
Referentin: Gila Kiesel, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, AWO

„Sprachspiele“

Referentinnen: Sabine Bennewitz, Bereichsleitung Vorschulgruppen, HPT
Jasmin Gangloff, Logopädin

„Das Filzen als eine Verbindung zwischen Sprache und Handeln“

Referentin: Arabella Göbel, Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V., Spielmobil



Zahlenmäßiger Stand der Stadtteilmütter für das Jahr 2014

Kooperation mit:

- 40 Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Kids - Familienstützpunkte, Vereine) in allen vier Sozialregionen
- 1 Koordinatorin für den Bereich Mutter-Kind-Gruppe „Hand in Hand“
- 3 Koordinatorinnen für den Bereich Kindertagesstätte
- 1 Koordinatorin für den Bereich Grundschule
- 44 Stadtteilmütter

Jede Stadtteilmutter leitet eine Gruppe mit 5 bis 15 Müttern (mit je 1 bis 4 Kindern zusätzlich für den Bereich „Hand in Hand“). Insgesamt 530 teilnehmende Mütter.

60 Müttergruppen davon:

- 22 Mutter-Kind-Gruppen (0 – 3 Jahren)
- 28 Gruppen in den Kindertagesstätten (3 – 6 Jahren)
- 10 Gruppen in den Grundschulen (6 – 8 Jahren)

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V. – Stadtteilmütter –

Koordination: Hamdiye Cakmak

Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG, 86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

☎ 0821 324-3045

e-✉ sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de



Stadtilumination 2014

Illumination des Brechthauses 14.08.14 anlässlich einer Veranstaltung zu Bertolt Brechts Todestag durch Lichtkünstler und Kulturbotschafter Wolfgang F. Lightmaster. Partner: Regio Augsburg Tourismus GmbH



Fotos: Norbert Liesz/Wolfgang F. Lightmaster



Das Türkischsprachige Sorgentelefon der Stadt Augsburg wurde im April 2006 als ein Projekt des Bündnis für Augsburg gegründet und nahm im September 2006 seine Arbeit auf.

Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsene jeden Alters wird mit dem türkischsprachigen Sorgentelefon ein anonymes Gesprächsangebot für alle Fragestellungen geboten. Gerade für türkische Mitbürger mit geringen Deutschkenntnissen hilft das Sorgentelefon mit seinem Angebot, die Sprachbarrieren zu überwinden, da die Anrufe von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in türkischer Sprache entgegen genommen und beantwortet werden können.



Pazartesi, Salı, Çarşamba 18:00 - 20:00
Perşembe, Cuma 09:00 - 11:00

0821-455 00 44

Das Sorgentelefon ist eine Anlaufstelle für türkische Mitbürger und öffnet den Weg zu den Hilfeangeboten in Augsburg (Ämter und Dienststellen, Arbeitsverwaltung, allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen). Die Mitarbeiter/innen des türkischsprachigen Sorgentelefon vermitteln Kontakte zu Ansprechpartnern, Institutionen, Projekten etc. Das Sorgentelefon versteht sich als „Brücke“ zwischen deutschen Institutionen und der türkischen Community und ist ein Beitrag zur Integration von türkischen Mitbürgern.

Türkischstämmige Mitarbeiter/innen beraten ehrenamtlich ausschließlich telefonisch und bleiben aus Sicherheitsgründen anonym am Telefon. Die Mitarbeiter/innen des Sorgentelefon unterliegen der Schweigepflicht, die schriftlich fixiert ist.

Beim Türkischsprachigen Sorgentelefon werden jedes Jahr neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und für die psychosoziale Beratung am Telefon qualifiziert.

Russischsprachiges Sorgentelefon 2014



РУССКОЯЗЫЧНЫЙ ТЕЛЕФОН ДОВЕРИЯ В АУГСБУРГЕ:
0821 450 8000

- Не с кем поговорить
- Плохо и одиноко, нет друзей
- Не понимают дома
- Конфликты с родителями, в школе, на работе
- Ситуация кажется безвыходной
- Жизнь теряет смысл
- Хочется выговориться

ЗВОНИТЕ 0821 450 8000
Понедельник-пятница 19⁰⁰ - 22⁰⁰
Мы поможем Вам сориентироваться в немецком обществе.
Выход всегда есть! Звоните, найдем его вместе!

ГАРАНТИРУЕМ АНОНИМНОСТЬ

SMENA
СМЕНА
SEITENWECHSEL

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 10 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1 bis 2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw. Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an. Im Durchschnitt ein Anruf pro Schicht, 20 pro Monat. Die Hauptprobleme sind: Einsamkeit – die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht – Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern. Alle Anrufer sind dankbar für die Hilfe und Unterstützung.

Alzheimer Telefon Augsburg 2014

Alzheimer Telefon – ein erfolgreiches Bündnisprojekt

Das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Augsburg mit der Nummer 0821 3193110 kann weiterhin steigende Anruferzahlen verzeichnen. Die am Telefon ehrenamtlich Engagierten mit persönlichem Erfahrungshintergrund sind vor allem darüber erfreut, dass ein erster Anruf meist weitere Gespräche zur Folge hat. Offensichtlich gelingt es in vielen Fällen, Vertrauen aufzubauen und auch Empfehlungen zu geben, die sich als nützlich in jeder Hinsicht erweisen. Die pflegenden Angehörigen von Demenzkranken früh in das Netzwerk der Hilfeeinrichtungen einzuschleusen, für entlastende Gespräche zur Verfügung zu stehen und eine frühzeitige Diagnose vor allem als Chance wahrzunehmen sind wichtige Anliegen aller Mitarbeiter an unserem Sorgentelefon.


**Alzheimer Telefon
Augsburg**
0821/3193 110
Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr



Außerhalb dieser Zeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung.
Wir rufen baldmöglichst zurück

Treffpunkt Demenz – ein offener Gesprächskreis für jedermann

In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Malteser, Diakonie, Sozialstation Lechhausen) haben sich in den MehrGenerationenTreffpunkten in Lechhausen, im Hochfeld und in der Neuen Stadtbücherei in der Stadtmitte Gesprächskreise etabliert, die immer ein Wunschthema der Teilnehmer besprechen. Daneben stehen Experten für Fragen zur Verfügung. Ein ganz wichtiger Teil des Treffpunkts ist der Austausch der pflegenden Angehörigen untereinander. Erfreut hat die Alzheimer Gesellschaft Augsburg festgestellt, dass auch Demenzkranke selbst zu den Treffen kommen.

Höhepunkt 2014 – Veranstaltung zum Welt-Alzheimerstag

Da der Welt-Alzheimerstag (21. September) dieses Jahr auf einen Sonntag fiel, hat die Alzheimer Gesellschaft mit dem Kompetenznetz Demenz und den Fachstellen für pflegende Angehörige einen ökumenischen Gottesdienst in der St.-Anna-Kirche und ein anschließendes Kaffeetrinken mit gemeinsamem Singen angeboten. Der stimmungsvoll gestaltete Gottesdienst und die fröhlichen Gesichter bei der Sängerrunde im Augustana-Saal haben gezeigt, dass man die vielen anwesenden Demenzkranken und ihre pflegenden Angehörigen mit einem geeigneten Programm erreichen kann. Die Veranstalter freuen sich, in der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ gezeigt zu haben, dass Demenzkranke ein Teil unserer Bürgergesellschaft sind.

Alles Nähere zum Treffpunkt Demenz, zum Alzheimer Telefon und zu den zahlreichen Angeboten der Alzheimer Gesellschaft unter www.alzheimer-augsburg.de

**WELT
ALZHEIMERTAG**
21.09.2014
„Demenz - jeder kann etwas tun“



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
für Menschen mit Demenz und alle Mitbürger
in der St.-Anna-Kirche um 14:30 Uhr

**KAFFEETRINKEN MIT GESPRÄCHEN,
MUSIK UND GEMEINSAMEM SINGEN**
im Augustanaaal um ca. 15:30 Uhr
Zum gemeinsamen Kaffeetrinken erbiten wir Ihre Anmeldung vom 19. bis
17.9.2014 unter der Tel.-Nr. 0821 / 22792509

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl



**Alzheimer Gesellschaft
Augsburg e.V.**
Selbsthilfe Demenz
Mit neuem Mut!

Das im Jahr 2002 gegründete Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen“ ist in der Gesellschaft nach wie vor von großer Bedeutung für das Engagement von Freiwilligen in den verschiedensten sozialen Bereichen. Die Ausbildung zum seniorTrainer erfolgt heute an der 2012 gegründeten SeniorTrainer Akademie Bayern in Freising. Die Ausbildung dort ist kostenlos, von den Teilnehmern müssen nur die Fahrtkosten selber getragen werden. Die Nachfrage nach dieser Ausbildung ist sehr groß, viele Termine sind schon ausgebucht und es gibt bereits Wartelisten. Interessenten können sich im Freiwilligen-Zentrum Augsburg nähere Informationen holen.

Die Männer und Frauen, die diese Ausbildung absolviert haben, stoßen neue Projekte an oder engagieren sich in bestehenden Projekten. Sie geben dort ihr im Laufe des Lebens gesammeltes Erfahrungswissen aus Beruf und Hobby an Menschen weiter, die sich freiwillig ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren möchten. Die Augsburger EFIs sind in der bayerischen Dachorganisation EFI Bayern e.V. integriert.

Die Augsburger seniorTrainer treffen sich regelmäßig und tauschen ihre Erfahrungen aus, behandeln aktuelle Themen. Dabei werden auch gemeinsame Aktivitäten vereinbart, z.B. die Mitwirkung beim Neubürgerempfang. Außerdem gibt es immer wieder Treffen mit Erfahrungsaustausch und Anregungen mit EFIs aus anderen Teilen Bayerns.

Die Augsburger EFIs haben eine eigene Internetseite <http://home.arcor.de/efi-augsburg/>. Dort ist viel Interessantes über die Projekte, Aktivitäten und Termine der EFIs zu lesen und zu sehen.





Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
zu Hause
Oktober 2014



Seniorenengagementförderung
Ausbildungskurs
Besuchsdienst zu Hause

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „ambulante Besuchsdienste“ an.

Die Teilnehmer wurden umfassend u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.



Die Teilnehmer des Ausbildungskurses 2014



Demenzpaten 2014

Mit dem Jahr 2014 geht ein ausgesprochen erfolgreiches und lebhaftes Jahr zu Ende. Claudia Zerbe, die zunächst vertretungsweise für Gabriele Bayer eingesprungen ist, übernahm Ende letzten Jahres die Projektleitung.

Mit Unterstützung hoch motivierter Demenzpaten konnten wir viele Ideen verwirklichen und das ganze Jahr über weitgehend stadtübergreifend über „Demenz“ informieren. Besonders für uns war, dass man auf unser Projekt bis in Osaka aufmerksam geworden ist und wir zum deutsch-japanischen Symposium in Arnstberg eingeladen wurden. Eine andere Besonderheit war, dass wir von der Drogeriekette „DM“ einen Ehrenamtspreis erhalten haben, der mit 1000 Euro dotiert war.

2014 haben wir zuerst einmal unser „Vergißmeinnicht“ wiederbelebt und vom Botanischen Garten in den Hofgarten verlegt. Dieses Jahr war das Motto „ein Spaziergang zum Hören und Erinnern“ mit ganz verschiedenen Stationen rund um den Hörsinn. An diesem Nachmittag ist es uns gelungen, in einer wunderschönen Umgebung viele Menschen anzusprechen, anzurühren und zu erreichen.

Wir haben über das gesamte Jahr sehr viele Vorträge über Demenz gehalten und jedes Mal war der Zulauf groß. VHS, KAB, Gewerkschaften, Hochschule, Selbsthilfegruppen – die Zuhörer kamen, waren interessiert, stellen Fragen und fühlten sich informiert.

Unsere Projektstage in Schulen waren auch für uns spannend und wir waren jedes Mal fasziniert, wie sich im Laufe eines Vormittages die Einstellung zu alten und demenzkranken Menschen aus Sicht der Jugendlichen verändert hat.



Wir waren auf der Intersana und der AFA zu finden, haben gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum zwei Zertifikationskurse für Jugendliche von „Change In“ durchgeführt, haben mit dem MGT Pfersee einen Imagefilm gedreht und waren in allen themenrelevanten Gremien der Stadt Augsburg vertreten.

Die LEW hat uns ihr Kundenforum am Vorabend des „Welt Alzheimer Tages“ für ein fantastisches Klavierkonzert „Spuren“ zur Verfügung gestellt und 50 Besucher waren restlos von der Musik und den dazugehörigen Geschichten von „Pietro“ begeistert.

Höhepunkt des Jahres war zweifellos das Benefizkonzert „Vergissmeinnicht - Leben mit Demenz“ im Goldenen Saal mit den Augsburger Domsingknaben. Die Firmen Mercedes Benz und Dierig Holding, sowie die Stadt Augsburg machten durch ihr Sponsoring und ihre Unterstützung diese Veranstaltungen möglich, durch die wir unsere Arbeit für ein weiteres Jahr absichern konnten.

Wir beenden das Jahr mit dem Umzug in neue Büroräume im Schwabencenter. Wir haben dort wunderbare Möglichkeiten für Treffen und Kontakte und freuen uns auf das Interesse vieler!

Qualifizierung zum Muslimischen Seelsorgeberater

Seelische Krisen schaffen bei den Menschen ein steigendes Verlangen nach Unterstützung. Besonders stark betroffen davon sind die Bereiche Krankenhaus, Altenheim, Hospiz und Gefängnis. Schicksalsschläge können jeden treffen. Der Wandel in den sozialen Strukturen führt dazu, dass auch deutsche Muslime in Krisensituationen immer seltener auf den traditionell starken Familienverband zurückgreifen können. Für sie gibt es bisher keine geregelte geistlich-religiöse Betreuung, wie sie für christlich getaufte Menschen traditionell durch die Seelsorge der Kirchen wahrgenommen wird. Umso wichtiger ist für muslimische Menschen, die Verständigung in ihrer Muttersprache, die Annahme, das Wissen der kulturspezifischen Eigenarten sowie das grundlegende religiöse Verständnis. Seelsorge von Muslimen ist keine Option mehr, sondern eine Notwendigkeit. Seit September 2014 sind die muslimischen Seelsorger in den Krankenhäusern im Einsatz.

musa-Chronologie:		musa-Eckdaten:	
			
April 2012	Beginn der Qualifizierung (1. Modul)	Es werden die Grundlagen der seelsorgerlichen Beratung vermittelt, sodaß Menschen in den alltäglichen Herausforderungen des Lebens, in Krankheit, Entscheidungs- und Krisensituationen qualifiziert begleitet werden können.	
Mai 2013	Ende der Qualifizierung (20. Modul)	Die Qualifizierung umfasst:	
Mai 2013	Beginn der Hospitationen in den Krankenhäusern: Bezirkskrankenhaus Augsburg, Vincentinum Augsburg, Zentralklinikum Augsburg	<ul style="list-style-type: none"> • 148 Einheiten Theorie (Inhalte aus den Bereichen Kommunikation, Psychologie, Kultur, Selbsterfahrung, Interreligiösität und Islam) • 48 Einheiten Hospitation (in den Krankenhäusern Zentralklinikum und Bezirkskrankenhaus) • Supervision (Die Teilnehmer werden ab der Hospitationsphase kontinuierlich durch Supervision fachlich begleitet) 	
Juni 2013	Abschluss-Essen		
Juni 2013	Informationsabend für neue Teilnehmer		
Sept. 2013	Übergabe der Zertifikate durch Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl		
Nov. 2013	Beginn der Qualifizierung (1. Modul) 2. Qualifikationsrunde		
Juni 2014	Übergabe der Praktikumszertifikate		
Juli 2014	Informationsabend für neue Teilnehmer		
Dez. 2014	Ende der Qualifizierung (20. Modul)		
Jan. 2015	Beginn der Qualifizierung 3. Qualifikationsrunde		
Feb. 2015	Beginn der Hospitationen in den Krankenhäusern der 2. Qualifikationsrunde		



» Seelsorge bedeutet Zuhören und ein Stück des Weges mitgehen «





Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen 2014

Das Projekt Lesepaten des Freiwilligen-Zentrums Augsburg hat auch nach 9 Jahren weder an Aktualität noch an Teilnehmern verloren. Im Gegenteil. Der Wunsch vieler Schulen und Kindertagesstätten nach Lesern, die in ihrer Freizeit Kinder beim Spracherwerb und Lesen lernen unterstützen, ist groß. Derzeit sind insgesamt rund 230 Paten aktiv, wobei ein Großteil der freiwilligen Leser und Leserinnen an den Augsburger Grund- und Förderschulen eingesetzt sind.

Neben ihrem wöchentlichen Einsatz von 1 bis 2 Stunden mit jeweils 1 bis max. 4 Kindern können die Lesepaten jedes Jahr an verschiedenen Veranstaltungen des Freiwilligen-Zentrums teilnehmen. Im Wechsel werden Austauschtreffen und fachliche Fortbildungen sowie Dankeschön-Veranstaltungen angeboten. Besonders lustig war 2014 eine Veranstaltung im Kulturhaus Abraxas, bei dem alle Paten ihr sängerisches Talent unter Beweis stellten. Im Bereich Kindertagesstätten bewegte die Lesepaten das Thema Interkulturalität mit der Fachfrau der Stadt Augsburg Sevim Leventoglu.

Die Kooperation mit dem Praxis Seminar des Gymnasiums St. Anna, bei der 25 Schülerinnen und Schüler ein Semester lang als Lesepaten ebenfalls in den Schulen und Kindertagesstätten mit Kindern lasen, war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Dies führte dazu, dass es ab Herbst 2015 wieder ein Praxisseminar mit dem Schwerpunkt „Leseförderung“ mit der Unterstützung des Freiwilligen-Zentrums geben wird. Mit Hilfe der jetzigen 12 Klässler entstanden aber auch tolle Fotos, neue Flyer fürs Projekt, zwei aktuelle Literaturlisten für Kinderbücher und eine sehr charmante Fortbildung zum Thema Kinderbücher. Zum Ausklang des Jahres 2014 wurden die Lesepaten zu einer Weihnachtsfeier eingeladen, bei der vier Mädchen mit einer Bauchtanzeinlage überzeugten. Für das kommende Jahr wird sich ein Augenmerk auf die sprachliche Unterstützung ausländischer Kinder legen, die z.T. bei uns in Übergangsklassen beschult werden.



Wir bedanken uns auch 2014 bei allen treuen Förderern des Lesepatenprojektes, hier vor allem bei der Stadt Augsburg, dem Bildungsreferat, der Stadtsparkasse und dem Lions Club Augsburg-Raetia, ohne die die wertvolle, kontinuierliche Arbeit an den Augsburger Schulen und Kindergärten nicht möglich wäre.

Lesen – Lernen – Leben 2014

Im Leitbild der Neuen Stadtbücherei ist das bürgerschaftliche Engagement fest verankert. Ohne die Freiwilligen wäre auch im Jahr 2014 ein regulärer Bibliotheksbetrieb nicht möglich gewesen.

Neben der Rücksortierung waren die Freiwilligen auch in der „Buchpflege“, im „Veranstaltungsbereich“ und beim „Mobilen Bücherdienst“ eingesetzt. Bei der Erarbeitung des neuen Bibliothekskonzeptes haben sich die Freiwilligensprecher beteiligt.

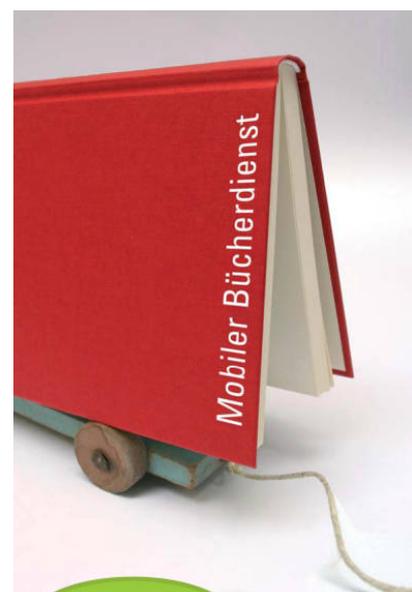
Die vierteljährlich stattfindenden Freiwilligentreffen wurden genutzt, um Erfahrungen auszutauschen und Ideen einzubringen.



Mobiler Bücherdienst 2014

Der Mobile Bücherdienst ist ein besonderes Angebot im Freiwilligendienst der Neuen Stadtbücherei. Nutznießer dieses Engagements sind alle Bürger der Stadt Augsburg, die gar nicht oder nur unter großer Mühe – beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen – die Neue Stadtbücherei aufsuchen können.

Da derzeit dieser Service nur von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung in Anspruch genommen wird, soll in den Jahren 2015/2016 eine gezielte Aktion dieses Projekt unterstützen, um es in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen.



Wir bringen Ihnen
Ihre Wunschbücher
nach Hause!

2014 waren wieder freiwillige Kulturbotschafter/innen Wasser mit viel Tatkraft im Einsatz, um die Stadt Augsburg zu unterstützen mit dem Thema „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“ in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen zu werden. Die Freiwilligen konnten in verschiedenen Einsatzbereichen ihr Wissen und ihre Begeisterung einbringen und weitere Bürger und Touristen fürs Thema Wasser begeistern.

Als Kulturbotschafter/innen Wasser standen sie an den Augsburger Wassertagen interessierten Besuchern jeweils am ersten Sonntag im Monat – von Mai bis Oktober – an verschiedenen Wasserorten wie z.B. dem „Historischen Wasserwerk am Hochablass“ oder dem „Aquädukt über dem Wallgraben am Roten Tor“ bezüglich deren Fragen zu den historischen Bauwerken und Industriedenkmälern zur Verfügung. Sie machten in Gesprächen und Kurzführungen die Bedeutung des Wassers erfahrbar und halfen bei der Aufsicht.



Ein neuer Einsatzort der Freiwilligen war 2014 die Ausstellung im Roten Tor „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst“. Neben den Augsburger Wassertagen engagierten sich die Freiwilligen in weiteren Wasserprojekten und brachten ihre eigenen Ideen ein. Die von den Kulturbotschafter/innen gestaltete Veranstaltungsreihe des „Wandernden Wasserkalenders“ stand dieses Jahr unter dem Motto „Augsburg – mein Lieblingsplatz am Wasser“ und fand vom 22.09. bis 28.09.2014 mit einer täglichen Aktion statt. Die Kulturbotschafter/innen entwickelten hierfür z.B. eigene Themen- und Kreativführungen und entführten dabei die Besucher zu Ihren ganz persönlichen Lieblingsplätzen.



Freiwilligen-Engagement im neuen Seniorenzentrum Lechrain 2014



Altenhilfe
der Stadt Augsburg



„Wer Zeit gibt wird Zuneigung ernten.“

Die aktuelle Berichterstattung in den Medien über unsere immer älter werdende Bevölkerung zeigt, dass Demenz ein zunehmend ernst zu nehmendes Thema in unserer Gesellschaft ist. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung dieses Krankheitsbildes wurde mit dem Seniorenzentrum Lechrain eine Einrichtung geschaffen, die sich auf die besonderen Bedürfnisse demenzkranker Menschen konzentriert. Diesen Menschen einen würdevollen und schönen Lebensabend zu ermöglichen, ist das oberste Ziel der Einrichtung und ihrer Mitarbeiter. Einen wesentlichen Teil hierzu tragen die zahlreichen Helfer bei, die sich ehrenamtlich im Seniorenzentrum Lechrain engagieren. Das Projekt „Freiwilligen-Engagement“, dessen Ziel es ist, ein Netzwerk aus Einrichtung, der Altenhilfe der Stadt Augsburg als dem Träger sowie bürgerschaftlich Engagierten aufzubauen, trägt bereits ein Jahr nach der Eröffnung des Hauses Früchte.

Das Interesse aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Einrichtung war bereits während und vor der Eröffnung des Seniorenzentrums groß. So erkundigten sich Bürger aus der Umgebung über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Mittlerweile engagieren sich zwölf Freiwillige regelmäßig. Eine Helferin, die ausgebildete Musiklehrerin ist, übernahm eine Chorgruppe. Durch dieses Engagement konnten wiederum weitere freiwillige Sängerinnen gewonnen werden. Ganz nach dem Motto: „Wo man singt, da lass Dich nieder“ wächst so unser Singangebot von Monat zu Monat weiter an, so dass die diesjährige Weihnachtsfeier bereits von 25 Chordamen unterstützt wird.

Des Weiteren fanden wir im Verlauf des Jahres 2014 den Weg in eine stabile Freiwilligenstruktur für religiöse Angebote. Die 14-tägig angebotenen Gottesdienste werden vom ehrenamtlichen Besuchsdienst der Pfarreiengemeinschaft St. Pankratius / Unsere Liebe Frau aus Lechhausen begleitet. Die freiwilligen Helfer bringen die interessierten Bewohner zum Gottesdienst und unterstützen sie während der Gottesdienstfeier. Darüber hinaus bietet eine freiwillige Helferin der Pfarrei Christkönig wöchentlich das gemeinsame Rosenkranzbeten an.

Einige Freiwillige des Seniorenzentrums Lechrain haben eine Art Patenschaft für Bewohner übernommen, was bedeutet, dass sie diese regelmäßig besuchen und mit Freizeitaktivitäten begleiten und fördern. Für besondere Veranstaltungen stehen mittlerweile auch sieben Freiwillige als Begleitpersonen bei Ausflügen und Festen bereit. Alle sechs Wochen treffen sich die Helfer im Haus, um bei Kaffee und Kuchen ihre Erfahrungen auszutauschen. Bei diesen Treffen werden weitere Aktivitäten wie ein Anforderungswesen geplant, um den Bedarf der Freiwilligenarbeit im Haus noch besser koordinieren zu können.

Der enorme Einsatz der Engagierten wird am Ende des Jahres mit einem feierlichen Menü und einem kleinen Geschenk goutiert. Wir bedanken uns bei allen Engagierten für ihren Einsatz in Lechrain und hoffen darauf, dass die Gruppe der Freiwilligen stetig weiter wächst.

Seniorenzentrum Lechrain
Ruth Eichner, Sozialdienst
Robert-Bosch-Str. 10
86167 Augsburg
☎ 0821 324-34046
e-✉ lechrain@augsbuurg.de

WUNSCHOMA UND WUNSCHOPA

WunschOma und WunschOpa 2014

Viele Erwachsene erinnern sich gern an die positiven Erfahrungen, die sie als Kinder im Umgang mit Oma und Opa gemacht haben. Jetzt, in der Elternrolle, wünschen sie sich, dass die eigenen Kinder ebenfalls Freude und Anregungen aus dem Kontakt mit der Großelterngeneration erfahren können. Oft leben die Familien heute jedoch weit auseinander, so dass sich Enkel und Großeltern nur selten begegnen.

Hier wollen der Kinderschutzbund und die MehrGenerationenTreffpunkte eine handhabbare Alternative anbieten. Kinder sollen im Umgang mit Wunschgroßeltern die Gelegenheit für Erfahrungen mit der älteren Generation erhalten. Senioren können Kontakt mit Familien und deren Kindern in der Großelternrolle aufnehmen. Wunschomas und Wunschopas gestalten gemeinsam mit „ihren“ Familien Freizeit, sie unterstützen sich gegenseitig und sie lernen voneinander. Eltern finden für sich selber lebenserfahrene Gesprächspartner und für ihre Kinder zusätzliche Vertrauenspersonen. Eltern freuen sich auch, wenn die Wunschoma oder der Wunschopa gelegentlich die Kinder betreut, so dass die Eltern Zeit für anderes haben.

Zurzeit übersteigt die Anzahl der Familien, die auf der Suche nach Wunschomas und -opas sind bei weitem die Zahl der Senioren, die sich engagieren wollen.

Wunschomas und Wunschopas werden dringend gebraucht und gesucht!

Kontakt: Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner, Lucia Grau ☎ 0821 45540621
Angela Zeller ☎ 0821 324-3042



Foto: www.fotolia.com



Foto: www.fotolia.com



Coolrider 2014



Im Jahr 2014 wurden durch die swa und das Polizeipräsidium Schwaben an zwei Schulen in Gersthofen insgesamt 27 Jugendliche zu Coolridern ausgebildet. Im Frühjahr fanden in der Mittelschule Gersthofen und im Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen die Coolriderstaffeln statt. Mit großem Engagement gingen die 28 Schülerinnen und Schüler an die Schulung heran. In 7 Wochen mit insgesamt 20 Schulstunden, die teilweise in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler lagen, wurden diese von den Trainern der swa mit Unterstützung durch das Polizeipräsidium Schwaben, in Sachen Zivilcourage ausgebildet. Danken wollen wir an dieser Stelle auch den Rektoren der Schulen, den Verbindungslehrern und vor allem der Gersthofener Verkehrs Gesellschaft mit ihrem Geschäftsführer Bernhard Schinzel für die tatkräftige Unterstützung.

Am 14.07.2014 wurden den Jugendlichen dann im Rathaus Gersthofen von Herrn Bürgermeister Michael Wörle und Herrn Marco Böck vom Polizeipräsidium Schwaben, die Urkunden und Ausweise im feierlichen Rahmen übergeben.

Am 28.11.2014 fand in Nürnberg die jährliche Coolrider-Ehrung durch Innenminister Joachim Herrmann statt. Herr Herrmann hob in seiner Rede noch einmal das hervorragende ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen hervor.

„Ihr, liebe Coolrider, seid Vorbilder, nicht nur für andere Schüler, sondern auch für viele Erwachsene. Ihr zeigt, dass es auch anders geht! Ihr habt erkannt, dass nur der wirklich cool ist, der nicht wegschaut, sondern sich für andere einsetzt. Ich bin stolz auf Euch“, würdigte der Schirmherr der Coolrider, Innenminister Joachim Herrmann das Engagement der Coolrider. Bei der Jahresversammlung bekamen alle neuen jugendlichen Fahrzeugbegleiter als Dank für ein Jahr Einsatz von ihm eine Urkunde überreicht.



Coolrider-Ehrung in Nürnberg am 28.11.2014

Unter den 496 neuen jugendlichen Fahrzeugbegleitern von 43 Schulen waren bereits zum zweiten Mal in Folge auch Coolrider von außerhalb des VGN. 2014 wurden 28 Schülerinnen und Schüler von zwei Schulen aus Gersthofen im Landkreis Augsburg von der Augsburger Verkehrsgesellschaft ausgebildet. Möglich wurde diese Ausdehnung über die Verbundgrenzen hinaus durch die Unterstützung des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, der Schirmherr der Coolrider ist, und durch das finanzielle Engagement der Versicherungskammer-Stiftung.

Gemeinsam für ein besseres Miteinander

Von Anfang an war beim Projekt Coolrider die Polizei ein wichtiger Partner. Hubert Steiger, Präsident der Bundespolizeidirektion München, sieht im Engagement der Coolrider sogar Parallelen zur Polizei. „Eure Aufgabe ist auch unsere Aufgabe. Gemeinsam kümmern wir uns um ein gutes Miteinander. Ihr übernehmt Verantwortung – und das ganz freiwillig. Ihr macht Eure Sache wirklich ausgezeichnet“, lobte er die Coolrider im Rahmen der Jahresversammlung. Johann Rast, Polizeipräsident im Polizeipräsidium Mittelfranken kann sich sogar gut vorstellen, dass einige Coolrider in der Zukunft noch näher an die Polizei heranrücken. „Nach Eurem Abschluss könnt Ihr Euch gerne bei uns bewerben. Wir brauchen so engagierte junge Leute wie Euch“, empfahl er den aktuellen Coolridern.



Ämterlotsen 2014

Auch im Jahr 2014 konnte durch freiwilliges Engagement die Zusammenarbeit zwischen Bürgern und verschiedenen Behörden verbessert werden.

Um das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen und den Sprachen-Pool zu erweitern, wurde im Mai eine Ämterlotsen-Basiserschulung durchgeführt. Dadurch werden die Ämterlotsen um fünf neue freiwillig Engagierte erweitert. Dazu gewonnen wurden die Sprachen Russisch, Spanisch, Serbisch und Ungarisch. Erfreulich ist es, dass zwei Damen, die im Übergangwohnheim in der Windprechtstraße leben, sich engagieren und ihre Russisch-Kenntnisse zur Verfügung stellen. So kann auch hier Integration und Inklusion gelebt werden.

Ein Schwerpunkt im Projekt war die Schulung der Aktiven. So wurde in den regelmäßigen Treffen hilfreiche Gesprächstechniken vermittelt und an Praxisfällen ausprobiert. Des Weiteren informierte Frau Chavez von der Beratungsstelle VIA über die Arbeit der Beratungsstelle gegen Gewalt, Herr Huith von der Beratungsstelle für Hörschädigung von Regens Wagner informierte über den Umgang mit Schwerhörigkeit. Daran anschließend gab es einen Gebärden-Crashkurs, bei dem es darum ging, Einblick in die Gebärdensprache zu bekommen und einige wichtige Gebärden zu erlernen. Diese Gebärden sind sicherlich auch hilfreich bei der Begleitung von Menschen mit Schwerhörigkeit oder auch mit Menschen, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben.

Die Sprechstunden in der Stadtbücherei wurden in der ersten Hälfte des Jahres wöchentlich angeboten. Aufgrund der geringen Nachfrage dieses Angebotes entschieden wir uns, die Sprechstunde auf den ersten Freitag im Monat zu beschränken. Aber auch da mussten wir die Erfahrung machen, dass wir die Energien unserer ehrenamtlich Engagierten unnötig binden.

Am 04. November wird in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Bayern ein Bayernweiter Ämterlotsen-Fachtag stattfinden. Die Augsburger Ämterlotsen werden hierbei in der Organisation und Gestaltung aktiv eingebunden sein. Sowohl der Sozialreferent Herr Dr. Kiefer, als auch Herr Roßdeutscher und Herr Truschies vom Bürgeramt werden von Augsburg dabei sein.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



Besuch der Ehrenamtlichen im Bürgeramt
Führung durch Herrn Rossdeutscher

Kontakt:
Koordinationsstelle Ämterlotsen
Ruth-Anne Barbutev
Nicole Hegner
☎ 0151 20502965
e-✉ aemterlotsen@diakonie-augsburg.de



MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2014

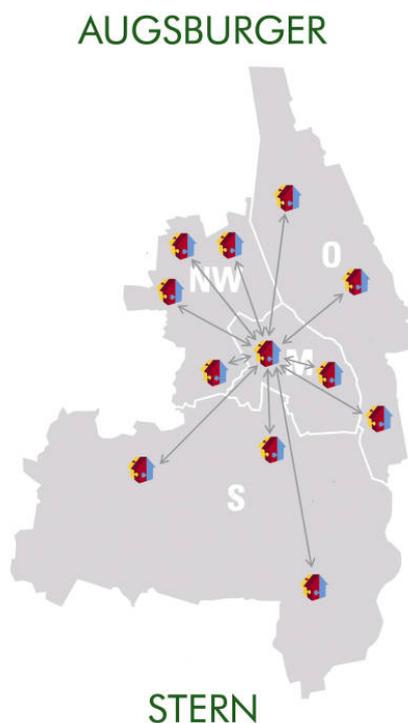
Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Auch im Jahr 2014 hat sich in den elf MehrGenerationenTreffpunkten in Augsburg einiges getan. Der Treffpunkt Göggingen ist erfolgreich umgezogen und nutzt nun die Räume im Alten Gögginger Rathaus in Kooperation mit den Lesefreunden. Frau Maurer und ihrem Team ist es gelungen, den kleinen, aber sehr gemütlichen Raum schön und ansprechend zu gestalten.

Nach einer langen Zitterpartie freuen wir uns auch über den Bescheid, dass die Förderung der MehrGenerationenHäuser, bundesweit, für ein weiteres Jahr verlängert worden ist. Eine langfristig gesicherte Förderung wird nach wie vor angestrebt. Da die Politik mittlerweile vom Mehrwert der MehrGenerationenHäuser überzeugt ist, sind wir zuversichtlich, dass es hier zu einer positiven Lösung kommen wird.

Da im Stadtteil Firnhaberau Mitte des Jahres der einzige gut erreichbare Supermarkt vorübergehend geschlossen hat, ist dort das Projekt Einkaufsservice Firnhaberau angelaufen. Nach einigen Startschwierigkeiten haben sich neben zahlreichen Engagierten auch einige Senioren gefunden, die das Angebot für sich nutzen. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt weiterentwickelt. Wir bedanken uns hier auch beim Wirtschaftsreferat, das sich bereit erklärt hat, dieses Projekt mit zu fördern.



Im MGT Haunstetten haben wir dieses Jahr mit dem Aufbau eines neuen Projekts begonnen. Hier soll eine Nachbarschaftshilfe als Pilotprojekt anlaufen. Mit der freundlichen Unterstützung der AHO-Stiftung soll eine 450 Euro-Stelle geschaffen werden, die die Koordination übernimmt. Mit welchen Angeboten die Nachbarschaftshilfe an den Start gehen wird, ist abhängig von Angebot und Nachfrage der Haunstetter Bürger.

In vielen MGT sind dieses Jahr Angebote angelaufen, die Senioren den Umgang mit PC, Tablets und Smartphones erklären. Diese Kurse stoßen auf große Resonanz und haben sich daher schon als fester Bestandteil in einigen MGT-Programmen etabliert. Generell ist es schön zu sehen, dass das Angebot in den einzelnen MGT immer vielfältiger wird und Jahr für Jahr neue Ideen und Projekte umgesetzt werden. Die Koordinatorinnen vor Ort leisten hier mit ihren Teams aus Ehrenamtlichen wirklich Großartiges.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich mit ihren Talenten und ihrer Zeit für die MehrGenerationenTreffpunkte in Augsburg engagieren und vielen Dank an die Koordinatorinnen, die mit viel Engagement die Angebote der MGT zusammenfügen und mitgestalten.

Gefördert von:



Unterstützt von:





Im MehrGenerationenTreffpunkt in der Neuen Stadtbücherei hat sich im Jahr 2014 einiges getan.

Bereits etablierte Programme, wie die PC- und Internetberatung bei Herrn Wunderer und die Konversationskurse Englisch, Französisch und Italienisch erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Der spanische Konversationskurs wurde im Sommer von Frau Canals an Frau Kampfrad übergeben. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Canals für ihren langen Einsatz im MGT Stadtmitte und freuen uns über die spontane Bereitschaft von Frau Kampfrad, den Kurs zu übernehmen.

Mit Frau Rodrigues Helmers begrüßen wir eine weitere Engagierte im MGT Neue Stadtbücherei. Dank ihr konnten wir unser Sprachangebot dieses Jahr um den Konversationskurs Portugiesisch erweitern.

Unser kreatives Angebot wird nach wie vor von Herrn Gunderlach aufrechterhalten, dem es in seinen Workshops mit viel Geduld und Freude gelingt, interessierte Erwachsene in die Kunst des Origami-Faltens einzuweisen.

Die Engagementberatung, die Treffen des Tauschrings LETS, der Japanisch Kurs für Kinder und der generationenübergreifende Literaturkreis haben sich als feste Größen im MGT etabliert. Ebenso wie der Treffpunkt Demenz, der nun schon das zweite Jahr Angehörige, Betroffene, Interessierte und Experten in einer Gesprächsrunde im MGT zusammenführt.

Wir bedauern sehr, dass die Sprechstunde der Ämterlotsen wenig frequentiert wird und daher ab 2015 nicht mehr in unseren Räumen angeboten wird.

Mit Frau Dr. Rosch von der Bundesagentur für Arbeit haben wir eine Kooperationspartnerin gefunden, die Frauen hinsichtlich eines beruflichen Wiedereinstiegs berät. Im Oktober haben sich vier Interessierte im Rahmen unserer Veranstaltung informiert und ausgetauscht. Gerne möchten wir dieses Angebot als festen Bestandteil, einmal jährlich, in unser Programm mit aufnehmen.

Aktuell sind wir fleißig dabei die Wiederbelebung des Offenen Treffs in der Neuen Stadtbücherei zu bewerben. Frau Börner vom Büro BE hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen und sich hierfür zu engagieren. Bis Ende des Jahres findet der Treff einmal monatlich statt. Bei Interesse wollen wir dieses Angebot im neuen Jahr ausbauen und sind gespannt welche Ideen und Aktionen hieraus entstehen werden.

Wir konnten bereits für 2015 einige neue Kurse und Angebote organisieren. Besonders freuen wir uns, dass wir ab Januar einen Sprachkurs Arabisch und einen iPad-Kurs für Senioren anbieten können.

Ganz herzlich möchten wir uns abschließend bei Herrn Lutzenberger und seinem Team der Neuen Stadtbücherei für die gute Zusammenarbeit bedanken. Diese Kooperation ist ausschlaggebend für das funktionierende und sich stets erweiternde Programm unseres MGT.

Die Offene Hausaufgabenhilfe im Mehrgenerationentreffpunkt Kriegshaber am Freitagnachmittag geht nun schon ins siebte Jahr. Ein Team aus ehrenamtlichen Senioren unterstützt Grundschüler, wenn Hausaufgaben vorzubereiten oder zu erklären sind. Zur Entspannung wird mit viel Spaß gespielt oder ein Ausflug gemacht.

Der Handykurs für die Generation 50+ mit den Jugendlichen des R33 kann mittlerweile auf eine erfolgreiche Tradition zurückblicken. Dabei wird die verflixte Technik erklärt – nicht nur Senioren! Der PC-Kurs 50+ 100 minus in Zusammenarbeit mit dem MGT Pfersee und der Mittelschule Centerville ist ebenfalls ein gut angenommenes Angebot zu niedrigschwelligem Wissenstransfer und gesellschaftlicher Teilhabe.



Ein Highlight war 2014 der Graffiti-Workshop von Jung und Alt zur Gestaltung des Trafo-Hauses in der Ulmer Straße mit Kriegshaber Motiven. Kooperationspartner waren hierbei neben R33 und Seniorenbeirat auch die Stadtwerke und die Graffiti-Künstler „Die Bunten“. Spannend ist das „Projekt Kochen Reden Lernen“ für die Bildungsregion Augsburg mit dem Jugendhaus R33. Dort treffen sich Mütter mit Seniorinnen genau dazu: zum Kochen, Reden, Lernen.

Das Spielplatzfest wurde fast überrannt von Fußballmannschaften beim Bolzplatzturnier. Die ehrenamtlichen Schiedsrichter - zugleich auch Spielplatzpaten - hatten alle Hände voll zu tun, damit alle Mannschaften zum Zug kamen. Kriegshaber ist jung und hat den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen in Augsburg!

Vernetzung ist das Schlüsselwort für die Stadtteilarbeit in Kriegshaber, Kooperationspartner sind das Jugendhaus R33, der MGT Pfersee, die Kirchengemeinden, die Sozialstationen, die Centerville-Mittelschule, die Grundschule Kriegshaber, die Kindertagesstätten, der Seniorenbeirat, bfz, gfi, das Freiwilligen-Zentrum, die Konfliktprävention und viele mehr. Selbstverständlich werden die Angebote anderer MGT und des Bündnisses für Augsburg mitbeworben und verknüpft. Bei Stadtteilkonferenzen und Workshops ist das MGT immer dabei, wie auch bei Stadtteilstfest und Adventsfeier. Dort ergeben sich für Kriegshaber Bürger Gelegenheiten zum Gespräch und zur Information. Das vierteljährlich erscheinende Programm des MGT Kriegshaber führt nach Möglichkeit alle Veranstaltungen mit Mehrgenerationencharakter im Stadtteil auf.

Der MGT Kriegshaber ist eine etablierte Nachrichtendrehscheibe, eine Infobörse mit eigenen Angeboten und stets auf der Suche nach neuen Ideen und Mitstreitern, um das Zusammenleben der Generationen in Kriegshaber noch bunter zu gestalten. Machen Sie mit!

Gefördert von:



Unterstützt von:





Das Jahr 2014 begann mit der offiziellen Vorstellung der Broschüre „Wir sind Pfersee“, ein Gemeinschaftswerk der Seniorenfachberatung Pfersee und des Mehrgenerationentreffpunktes Pfersee. In dieser Broschüre, die in Pferseer Geschäften und in allen Pferseer Einrichtungen aufliegt, sind alle Einrichtungen des Stadtteils zusammengefasst, in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann, aber auch, wo man Hilfe bekommt und Kontakte knüpfen kann. Die Broschüre war für die Bewohner des Stadtteils eine enorme Hilfe, ihr richtiges Engagement zu finden. Ganz besonders beeindruckend war, dass uns Pferseer Firmen durch ihre großzügigen Spenden die Finanzierung ermöglicht haben. Wir sehen das auch als Indiz, dass das MGT ein selbstverständlicher Teil des Stadtteils geworden ist. Die Vernetzung innerhalb des Stadtteils ist gut. Wir sind in allen stadtteilrelevanten Gremien vertreten und sind auch bei den stadtteilübergreifenden Veranstaltungen jeweils aktiv dabei.

Weiterhin haben wir unsere sehr erfolgreichen PC Kurse „50 plus bis 100 minus“ fortgeführt und weiter ausgebaut. Jeder Kurs war ausgebucht und nach einem Kursleiterwechsel konnten wir bis in den Mai hinein verschiedene Kurse anbieten. Alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen des MGT liefen zunächst normal weiter, aufgrund personeller Veränderungen mussten wir aber sowohl die Kindergruppe am Montag, als auch den Spielnachmittag am Donnerstag den neuen Begebenheiten anpassen, wobei es sich zeigte, dass es durchaus gut ist, festgefahrene Strukturen immer wieder mal aufzubrechen und Neues zu beginnen. Feste Termine des MGT sind nun: PC Kurse, Tanztee, Spielnachmittag, Cafe Poesie, Poesiebrunch, Acrylmalen mit allen Sinnen, Theatergruppe „Augsburger Decamerone“, sowie die Mittwochsentdecker.



Ein wesentliches Projekt des MGT war der Film über „Demenz“ und die Arbeit der Demenzpaten. Drei junge Menschen haben sich intensiv mit „Demenz“ auseinandergesetzt, dann das Team des KompetenzNetzes Demenz ein halbes Jahr lang mit der Kamera begleitet und viele Interviews geführt. Heraus kam ein professioneller zehninütiger Film über Demenz und die Demenzpaten, der bei Aufführungen viel Beifall erhält.

Über das ganze Jahr verteilt haben wir immer wieder auch Einzelveranstaltungen angeboten, zu denen häufig auch Menschen kamen, die sonst den Weg in das MGT nicht finden. Gerade der jährliche Kräuterspaziergang ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Jahresprogramms geworden. Generell versuchen wir, ein buntes Programm anzubieten, bei dem viele Interessen berücksichtigt werden. In den Bereichen Sport – Kunst – Kultur – Unterhaltung und Wissen bieten wir abwechselnd Veranstaltungen an, die zum Teil sehr zögerlich und zum Teil sehr lebhaft wahrgenommen werden.

Alles in allem war für den MGT Pfersee auch 2014 ein erfolgreiches Jahr und wir freuen uns auf die Herausforderungen des Jahres 2015.

„Mit viel Energie und großer Motivation gehen wir ins nächste Jahr!“ So endete unser Bericht im Vorjahr. Und genauso engagiert und aktiv starteten wir ins Jahr 2014: Es gab viele schöne Begegnungen von Jung und Alt, zahlreiche Zusammentreffen verschiedener Kulturen, musikalische und literarische Veranstaltungen, interessante und informative Fachvorträge und regelmäßige, gut gesuchte Gruppentreffen.

Highlight des Jahres war die Feier zum 5 Jährigen Bestehen des Mehrgenerationentreffs im Holzerbau zusammen mit dem Träger Evangelisches Kinder- und Jugendhilfzentrum Hochzoll und dem Bürgertreff Verein am 28.04.14. Zahlreiche Gäste haben mit uns gefeiert und einen wunderschönen Kaffeehausnachmittag mit Musik, Märchen und einem leckeren Kuchenbuffet erlebt. Anhand unserer eigens erstellten Fotoausstellung konnte man die letzten 5 Jahre Revue passieren lassen. Wir danken an dieser Stelle allen Mitbeteiligten, Gästen und Sponsoren, die unseren Weg bis heute begleitet haben.

An Ostern, in den Sommerferien und in den Herbstferien haben wir zahlreiche Kinderangebote organisiert. Es hat sich dabei eine gute Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband und dem Verein „Wasserstern e.V.“ entwickelt. Es war sehr schön, dass auch Jugendliche und Ehrenamtliche unsere Ferienangebote und Ausflüge tatkräftig unterstützt haben. Super angekommen ist bei Groß und Klein das Kindertheaterstück rund um den Fußball während der Fußballweltmeisterschaft. Auch neue Ideen konnten in diesem Jahr realisiert werden, z.B. ein internationales Kulturfest im Hof, zwei Zivilcourage-Kurse zusammen mit Schülern, Lehrern und Senioren und neue Gruppenangebote (Spanisch, PC-Treff, Singkreis, Standardtänze, Kochabende für Männer etc.). Vor uns liegen noch eine Kleidertauschbörse, erstmalig in Kooperation mit dem Tauschring let´s und dem Sozialkaufhaus von Contact e.V. und die Mitbeteiligung am gemeinnützigen Adventsmarkt zusammen mit den Hochzoller Pfarreien und der Aktionsgemeinschaft Hochzoll am ersten Adventswochenende. Darauf freuen wir uns schon besonders.

All unsere Projekte und Ideen ließen sich nicht verwirklichen ohne das unermüdliche Engagement vieler ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und Verantwortlichen. Dank geht hierbei auch an unsere Unterstützer, Förderer und Partner im Stadtteil, an die Sozialpaten des Amtes für soziale Leistungen und an die Mitarbeiterinnen der Kulturküche, die täglich unseren leckeren und gesunden Mittagstisch zubereiten.



Wir sind guter Dinge, dass sich unser Treffpunkt im Stadtteil weiter etabliert, sich unser gutes Image im Stadtteil festigt und auch die Nachhaltigkeit unserer vielfältigen Aufgaben bestehen bleibt. Die besondere Herausforderung liegt darin, altbewährte Angebote beizubehalten und trotzdem immer wieder neue Vorschläge und Anregungen von Hochzollern aufzugreifen und auszuprobieren. Die guten Ideen gehen uns in unserem Stadtteil noch lange nicht aus!

Gefördert von:



Unterstützt von:





Wir haben uns in unserem neuen Domizil im Sozialzentrum Firnhaberau etabliert und mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten uns weiter in das Stadtleben eingebracht. Der Einkaufsservice läuft gerade an. Ihn können Senioren und vorübergehend eingeschränkte Personen in Anspruch nehmen. Den Kontakt mit den Nutzerinnen und Nutzern mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stellt Frau Raimar im Büro des MGT her.



Das Cafe Wohnzimmer und ebenso die Spielenachmittage erfreuen sich sogar im Sommer großer Beliebtheit. Nicht immer gehen aber die passenden Gruppen, z.B. für Schach oder Schafkopf zusammen. Das könnte sich hoffentlich noch ändern.

Unsere Ausstellungen „Textile Collagen“ und „Begegnungen im Foyer“ sind ein Hingucker für alle Besucher des Hauses. Die Filzworkshops in den Sommerferien waren mal richtig generationenübergreifend und haben riesig Spaß gemacht.



Die Montagsgruppe, eine niederschwellige Betreuungsgruppe für Senioren ist immer gut besucht und wir könnten dafür noch ehrenamtliche Helfer/innen gebrauchen.

Das neueste Projekt sind die „Firnhaberauer Gschichtn“. Mit einer Lesung eigener Erlebnisse von Peter Mader, einem gebürtigen Firnhaberauer hat es begonnen und ist auf großes Interesse gestoßen. Das Ziel ist eine Sammlung weiterer Geschichten und Bilder von Einwohnern und Vereinen, die wir nächstes Jahr gerne veröffentlichen würden. Zunächst wird es weitere Lesungen bzw. Gespräche zu diesem Thema geben. Das Jahr neigt sich dem Ende mit unserem traditionellen Advents- und Weihnachtslieder-singen mit Nikolausbesuch.

Inmitten der Lechhauser City befindet sich unser MehrGenerationenTreffpunkt, unter einem Dach mit der Stadtteilbücherei Lechhausen und der Mittagsbetreuung der Luitpold-Grundschule. Die ausnehmend gute Zusammenarbeit dieser drei Institutionen ergibt immer wieder sehr positive Synergieeffekte.

Nach wie vor gibt es einen täglichen Mittagstisch für Jedermann/frau, der auch von den Kindern der Luitpoldschule gerne angenommen wird, und zwei offene Nachmittagstreffpunkte pro Woche, die Raum bieten für gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen.

Neben verschiedensten etablierten Angeboten wie z.B. der Engagementberatung durch das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, einer „Sixty-Fit-Gruppe“, einer Selbsthilfegruppe der Psychiatrieerfahrenen-Augsburg-Schwaben, Gruppenabende des „Lets“-Tauschings oder Computer- und Internetberatung sind neue Programmpunkte hinzugekommen. So gibt es beispielsweise aktuell einen Töpferworkshop, der überaus regen Anklang findet.

Mit zwei ganz unterschiedlichen Kochprojekten haben wir in diesem Sommer Neuland betreten:

Das erste Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Mittagsbetreuung der Luitpold-Volksschule statt. Grundschulkindern wurden ans Kochen herangeführt und waren mit Feuereifer bei der Sache.

Im zweiten Projekt, gestartet in Kooperation mit Stadtjugendring und Goethe- Mittelschule, hatten Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen die Möglichkeit, verschiedene Gerichte zu kochen, aber auch zu planen, die Kosten zu berechnen und am Ende ein kleines Event kulinarisch zu bestücken. Auch das Thema „Berufsorientierung“ spielte hier eine bedeutende Rolle.

Ein internationales Frühstück, erstmals angeboten im Frühjahr, war ein voller Erfolg und wird sicherlich wiederholt werden.

Unterschiedliche Lechhauser Gruppen, seien es Vereine, Institutionen oder Parteien, nutzen den MGT oft und gerne. Natürlich beteiligen wir uns auch gerne an verschiedenen Lechhauser Aktivitäten wie z.B. dem Marktsonntag oder der „Lechkultur“.

Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligen-Zentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS-Familienstützpunkt Ost, den Stadtteilmüttern und Hand- in Hand- Gruppen, dem Seniorenzentrum St. Anna, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen Weiteren.

Auf diese Weise können wir auch Lechhauser Bürgerinnen und Bürgern, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln.

Abschließend möchten wir alle Leserinnen und Leser dieses Berichts ganz herzlich einladen, bei uns vorbei zu kommen, mitzumachen und sich im MGT Lechhausen wohlfühlen!

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg





Zu Beginn des Jahres 2014 hat der MGT Göggingen die mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aufwendig renovierte neue Räumlichkeit im Alten Gögginger Rathaus bezogen. Seitdem lädt der gemütliche Raum mit Teeküche Menschen aller Generationen und Nationen ein zum Verweilen, zum Erleben und Begegnen. Der MGT Göggingen fühlt sich hier unglaublich wohl und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils von Beginn an großartig angenommen.

So konnten wir neben bereits regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie dem Häkel- und Strickcafé oder Spieleabenden unser Programm umfangreich ausbauen: Seit Beginn des Jahres findet jeden Montag mit großem Erfolg unser Französisch-Konversationskurs statt. Im November startete unser Portugiesisch-Konversationskurs, ein Spanisch-Kurs ist in Planung.

Auch das „Café AnsprechBar“ ist im Laufe des Jahres ein fester Programmpunkt geworden. Ein nettes Gespräch bei einer Tasse Tee, eine Lesepause in gemütlicher Atmosphäre oder sein Glück versuchen beim „Karteln“ mit bekannten und neuen Gesichtern – in unserem offenen Generationentreff ist jeder herzlich willkommen. Seit Oktober ist im Café AnsprechBar auch die Zeitbörse Inningen / Göggingen – der neue Kooperationspartner unseres MGTs – vertreten.

Ein besonderes Highlight waren unsere vielfältigen Kreativworkshops. Vom Ostereierfärben mit selbsthergestellten Farben über Filzworkshop bis zum Herbst-Kreativ-Basteln aus Naturmaterialien – im wunderschönen Innenhof des Alten Gögginger Rathauses schufen Jung und Alt gemeinsam originellste Werke.

Mit großem Aufwand wurde auch in diesem Jahr wieder das Oster- und Sommerferienprogramm für Schulkinder organisiert und durchgeführt. Außerdem beteiligte sich unser MGT bei Stadtteilaktionen wie Maibaumfest, Fest der Sinne und Wege der Kunst. Auch unser traditionelles Halloween-Fest in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbücherei und den Bücherfreunden durfte natürlich nicht fehlen. 60 Familien ließen sich nach einer Nachtwanderung durch den Gögginger Park bei Gruselgeschichten mit allerlei Halloweenleckereien verwöhnen.

Lag der Schwerpunkt unserer Arbeit bisher v.a. auf der Arbeit mit Kindern und Familien, richteten wir in diesem Jahr unser Augenmerk verstärkt auch auf den Personenkreis der Senioren. So fand zweimal unser iPad-Kurs für Senioren statt. Außerdem hat sich der Stammtisch für die Generation 60 plus / minus gegründet. Als Ausgangspunkt für gemeinsame Unternehmungen wird hier 14-tägig ein tolles Programm für eine abwechslungsreiche Abendgestaltung geboten.

Besonders hervorzuheben ist die Gründung der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ in Göggingen. Für dieses Förderprojekt hat sich der MGT mit Unterstützung zahlreicher Netzwerkpartner beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben erfolgreich beworben. Ziel unserer Lokalen Allianz ist es, durch den Aufbau eines kommunalen Netzwerkes vor Ort die Potentiale der Gögginger Bürger, Vereine, Gewerbe, Bildungseinrichtungen und Politik zu bündeln, um somit Verständnis und die Sensibilität im Stadtteil für das Thema „Demenz“ zu fördern und die Hilfen für Betroffene weiter auszubauen.

Der MGT Göggingen blickt zurück – auf ein unglaublich aktives, kreatives und bewegendes Jahr 2014 – auf so viele kleine Momente des Glücks, auf einmalige Momente zwischen den Generationen!



Gefördert von:



Unterstützt von:



Im Jahr 2014 gab es einige Veränderungen im MehrGenerationenTreffpunkt Haunstetten. Bereits im Januar starteten wir mit zwei Computerkursen für türkische Frauen. Diese Kurse wurden von vier engagierten Frauen selbst organisiert und geleitet. So konnte der Lerninhalt speziell für die Frauen ausgesucht und in Ihrer Muttersprache vermittelt werden. Weitere Kurse sind bereits in Planung.

Im Sommer hat sich das MGT zusammen mit Unterstützung der Haunstetter Vereine zum ersten Mal am Augsburgener Ferienprogramm Tschamp beteiligt. Unter professioneller Anleitung der Kinder- und Jugendkunstschule Palette wurde Speckstein bearbeitet. Auch in Zukunft soll es ein Angebot für das Ferienprogramm im MGT in Zusammenarbeit mit den Haunstetter Vereinen geben.

Mit großer Begeisterung wurde auch unser neues Angebot für alle Generationen aufgenommen, unser Singkreis „Sing Mit!“. Einmal im Monat treffen sich unterschiedlichste Personen, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Hierbei steht der Spaß im Vordergrund, weniger der „richtige“ Ton.

Neben den neuen Veranstaltungen lief natürlich auch unser „altes“ Programm wie gewohnt weiter. In letzter Zeit erfreute sich unser Bücherschrank immer größerer Beliebtheit. Hier können Bücher, die zu Hause nicht mehr gebraucht werden, hineingestellt und von anderen Lesern mitgenommen werden. Jeder darf mitnehmen was er möchte.



Im Oktober 2014 wurde dann leider die Tagespflege, die sich im EG unseres Hauses befand, geschlossen. Dafür hat sich unser Haus erfolgreich um den „Ort der Familienbildung“ beworben. Im November ist dieser mit seinem Programm gestartet, welches sich sinnvoll mit den Angeboten des MGT vernetzen lässt. Begonnen hat der Ort der Familienbildung mit einem „Winterspielplatz“. Jeden Sonntagnachmittag ist dies vor allem ein Angebot für alleinerziehende Frauen.

Nach vielen Planungen in diesem Jahr freuen wir uns sehr, dass unsere Arbeit weiterhin sehr gut angenommen wurde und wir viele neue Ideen in die Tat umsetzen konnten. Wir bedanken uns bei allen Nutzern des MehrGenerationenTreffpunktes Haunstetten, und vor allem bei den Aktiven die mit Ihrer Arbeit, Ideen und Angeboten ein buntes Programm in unserem Haus für alle Generationen ermöglichen!

Gefördert von:



Unterstützt von:





2014 konnte das MGT Herrenbach durch die Hilfe vieler Kooperationspartner aus dem Stadtteil ein buntes miteinander für Alt und Jung anbieten.

Das Programm des Hauses umfasst drei Arten von Angeboten: offene Treffs, Tanz und Sportangebote und Bildungsveranstaltungen wie Kurse, Kulturevents oder Privatvermietungen.

Ein Projekt wie das miteinander der Generationen erwächst immer aus der Mitte der Gemeinschaft und spiegelt die Interessen und Bedürfnisse des Stadtteils. Das heißt das Angebot ist da wo die Menschen es brauchen und erreichen können.

Hier stehen natürlich das Engagement und die Ideen von vielen Einzelnen im Mittelpunkt und sind ein Garant für ein großes Ganzes, das stimmig ist.

Die Lebenswirklichkeiten mit denen Menschen tagtäglich umgehen sind hier der Maßstab aller Dinge.

So gab es bei und in diesem Jahr folgende Angebote:

Krabbelgruppen, Stadteilmütter, Schach, Erzählcafé, Workshops mit kreativen Inhalt, Tanztée für Senioren, Zumba für Alt und Jung, Gymnastik am Stuhl, Yoga, Autogenes Training, Spielenachmittag und...



Die hohen Besucherzahlen sprechen für sich und sind ein großer Erfolg für so ein kleines Stadtteilquartier wie den Herrenbach.

Ein großer Dank gilt auch unseren ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz, Ideen und Herzblut viel zum Gelingen beitragen.

Im nächsten Jahr werden wir uns gemeinsam mit allen Gruppen an die Umgestaltung des Gartens machen und diesen Lebenserfahrungsraum sinnlich erweitern. Gelebte Vielfalt bedeutet die Zukunft gemeinsam zu gestalten.



Die Zusammenarbeit des MGT Bärenkeller mit den verschiedenen Gruppierungen im Stadtteil – Siedlungen, Schule, Pfarreien, Pflegedienste, Seniorenfachberatung, Vereine... – hat sich gefestigt.

Die Aktionen mit der Bärenkeller-Schule sind inzwischen fester Bestandteil des MGT. So wurde im Frühjahr 2014 ein Fahrradtag organisiert mit Quiz, Fahrradcheck, Reifen flicken und einem Fahrrad-Parcours, der natürlich der Höhepunkt war.



Im Herbst startete eine neue Aktion: „Senioren (oder Erwachsene) kochen oder spielen mit Kindern während des Unterrichtes in der Schule“. Dies macht den Erwachsenen, sowie den Kindern riesigen Spaß.

Die Schülerinnen und Schüler der Abschluss-Klasse erklärten sich gerne bereit und zeigten mit großer Begeisterung Senioren den Umgang mit dem Handy.

Beim PC-Kurs für die ältere Generation ging es um die Grundkenntnisse auch um den richtigen und sicheren Umgang mit dem Computer.



Zur gemütlichen Strickrunde im Sozialzentrum, die auch 2015 wieder stattfinden wird, trafen sich fleißige Damen um in geselliger Runde z.B. Filzhausschuhe herzustellen.

Bedingt durch die schlechte Einkaufsmöglichkeit im Stadtteil bietet der MGT die „Einkaufshilfe“ für ältere oder kranke Mitbewohner an. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erledigen auf Wunsch und nach Absprache mit dem MGT die Einkäufe.

Gefördert von:



Unterstützt von:





...und wieder geht ein ereignisreiches MGT-Jahr im Hochfeld zu Ende. Aus ab und zu mal vorbeischauen wurden regelmäßige Besuche und aus Bekanntschaften wurden mit den Jahren Freundschaften. Neues wurde erfolgreich ausprobiert und das eine oder andere wurde aus dem Programm gestrichen. Menschen kommen und bleiben, andere gehen...

Was gibt es Neues?

Unser Musikprojekt u7ü70 sollte hier besonders hervorgehoben und erläutert werden. Regelmäßig am Donnerstag treffen sich im MGT die Vorschulkinder der KiTa Immelmannstraße mit Senioren aus dem Stadtteil, um gemeinsam zu musizieren, zu singen und zu tanzen. Es geht darum, dass sich Alt und Jung auf eine spielerische Art und Weise begegnen können. Die Kinder lernen einen respektvollen Umgang mit der älteren Generation und nehmen Rücksicht auf Gebrechen. Den Senioren tut der Umgang mit den quirligen Kindern gut. Die eigenen Enkel sind oft weit weg und man sieht sie deshalb selten. Geleitet wird dieses wundervolle Projekt von einer erfahrenen Musikpädagogin. Vielen Dank an alle, die dieses Projekt mit ihrer großzügigen Spende ermöglichen (durchschnittlich 25 Teilnehmer).

Ein weiteres generationenübergreifendes Projekt „Schachclub“ wurde im Herbst begonnen. Jeden Samstag wird unter professioneller Anleitung fleißig an den Schachbrettern geübt (im Moment 6 Teilnehmer). Im Erzählcafe am Dienstag wird in den Wintermonaten nicht nur erzählt, Kaffee getrunken und gespielt, sondern auch fleißig für unseren ersten Weihnachtsbasar im Dezember gestrickt und gebastelt. (durchschnittlich 10 Teilnehmer). Neu im MGT ist auch eine Zumba Fitness Gruppe. Das 2. Stadtteilfest (mind. 350 Besucher), die Italienische Nacht (ca. 30 Besucher), das Weinfest (ca. 50 Besucher), die Schools-Out- Party (ca. 50 Besucher) und die Faschingsparty (ca. 30 Besucher) wurden mit großem Erfolg gefeiert. Das Ferienprogramm ging in die 3. Runde (ca. 25 Kinder pro Woche). Der Kinderflohmarkt im Frühjahr und Herbst mit Kaffee- und Kuchenverkauf (mind. 150 Besucher) und die Seniorentanzgruppe (ca. 15 Teilnehmer) werden gerne angenommen Der Mittagstisch wächst langsam aber stetig (durchschnittlich 25 Personen) usw. usw.



Am Sozialempfang im Goldenen Saal am 30.6.2014 erhielt der MGT Hochfeld eine besondere Ehrung durch die Bayerische Sozialministerin Frau Emilia Müller. Unser Engagement für Menschen mit Behinderung im Stadtteil wurde hervorgehoben. Als Beispiele für diese Arbeit sollen hier unsere regelmäßige Disco (durchschnittlich 45 Teilnehmer), Vorträge zum Thema und gemeinsame Ausflüge für Menschen mit und ohne Behinderung (ca. 15 bis 25 Teilnehmer) erwähnt werden.

Bündnis für Augsburg — Eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt



Aktionen

- Bürgertreff/Bürgerhof
- Frischer Wind
- Gute Geschäfte Augsburg
- Kulturbotschafter Wasser
- Neubürgerempfang
- SymPatent
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Projekte Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Coolrider
- Familienpatent
- Insel Delfina
- Job Pate
- KET — Kinder-Eltern-Tage
- K.I.D.S. — Kinder in der Stadt
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Schuldenfalle — Nein danke!
- Spielplatzpatent
- Stadtteilmütter
- Tschamp — Ferien in Augsburg
- „Tu was du kannst“
- WunschOma und WunschOpa

Projekte Bereich Integration

- Cafe International
- MUSA — Muslimische Seelsorgeberatung
- Russischsprachiges Sorgentelefon
- Türkischsprachiges Sorgentelefon

Projekte Bereich Senioren

- Alzheimer Telefon
- Demenzpatent
- EFI SeniortrainerIn
- Wohnraumanpassung
- Altenhilfe Freiwilligen-Engagement

Projekte Bereich Soziales

- Ämterlotsen
- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpatent

Projekte Bereich Stadtkultur

- Lesen — Lernen — Leben
- Mobiler Bücherdienst

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2014 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.



Wir danken allen Fotografen in den Aktionen und Projekten, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben.

Bündnis für Augsburg

Geschäftsstelle

Stadt Augsburg
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Ernst-Reuter-Platz 1/3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
e-✉ buendnis@augzburg.de
www.buendnis.augzburg.de



Graphik, Layout, Satz: Wolfgang F. Lightmaster

<p>Engagement-beratung</p>	<p>Neubürgerempfang</p>	<p>Gute Geschäfte Augsburg</p>	<p>Frischer Wind</p>	<p>Bürgertreff Bürgerhof</p>	<p>SymPaten</p>
		<p>Familienpaten</p>		<p>change in</p>	<p>Woche des bürgerschaftlichen Engagements</p>
	<p>Schuldenfalle Nein danke!</p>	<p>Lesepaten</p>	<p>KINDER CHANCEN</p>	<p>Kinder In Der Stadt K.I.D.S. Paten</p>	<p>Kinder-Eltern-Tage KET</p>
<p>Altenhilfe der Stadt Augsburg Freiwilligen-Engagement</p>	<p>NEUE STADTBÜCHEREI AUGSBURG für alle offen Lesen — Lernen — Leben</p>	<p>Wunschoma und Wunschopa</p>	<p>„Tu was du kannst“</p>	<p>TSCHEAMP</p>	<p>STADTTEILMÜTIGER</p>
<p>SOZIAL PATEN Ein Projekt im Bündnis für Augsburg</p>	<p>Ämterlosers ?</p>	<p>Türkischsprachiges Sorgetelefon Bilgi Hattı Türke</p>	<p>SMEMA Omaha SEITENWECHSEL</p>	<p>MOUSA Muslimische Seelsorge Augsburg</p>	<p>International CAFÉ</p>
<p>Kultur- botschafter Wasser</p>	<p>Wohnraum- anpassung</p>	<p>seniorTrainerin Erfahrungswissen für Initiativen EFI</p>	<p>Demenzpaten</p>	<p>Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V. Selbsthilfe Demenz Mit wasser hätt Alzheimer Telefon</p>	<p>Mehr- Generationen Haus MehrGenerationenTreffpunkte</p>

AKTIONEN



Bürgerinnen und Bürger — Stadtgesellschaft — Interessierte



PROJEKTE